



ENTDECKER glück 2021

DAS REISEMAGAZIN FÜR DAS
osnabrückerland



LUST, SICH AUF DEN WEG ZU MACHEN?

Unsere Region ist zum Wandern wie gemacht. Gerade die kühleren Jahreszeiten laden dazu ein, die Wanderschuhe zu schnüren und sich dorthin zu begeben, wo die Natur einen mit überwältigenden Eindrücken und herrlichen Ausblicken verwöhnt.

Dorthin nehmen unsere Magazine Sie mit. Erkunden Sie die schönsten Wege im nördlichen und südlichen Osnabrücker Land auf jeweils 21 Wander- und Spazierwegen mit heraustrennbarem Kartenmaterial. Tauchen Sie ein in eine hügelig-bergige Landschaft mit lichtdurchfluteten Wäldern und gurgelnden Quellen.

Erhältlich in den Geschäftsstellen der Neuen OZ und ihrer Regionalausgaben, in der Tourist Information Osnabrück | Osnabrücker Land in Osnabrück oder online unter www.noz.de/magazine.



AHA-ERLEBNIS OSNABRÜCKER LAND!

Im Nordwesten Deutschlands überrascht Sie eine charmante Reiseregion mit vielseitigen Angeboten für Naturliebhaber, Genussmenschen, Aktivurlauber und Kulturfans. Von Wellness in Kurorten und Thermen, über Touren auf dem exzellent ausgebauten Rad- und Wanderwegenetz bis hin zu kulinarischen Genüssen, historischen Entdeckungen und kulturellen Erlebnissen: Bei uns können Sie Ihre freie Zeit und Ihren Urlaub unbeschwert genießen!

Denn in der weiten Landschaft zwischen norddeutscher Tiefebene, Teutoburger Wald und Wiehengebirge findet sich in unseren 21 Orten und der Friedensstadt Osnabrück einfach und sicher genug Platz! Auf **Abstand**, **Hygiene** und **Alltagsmaske** haben sich die Gastgeber und Freizeitanbieter längst eingestellt.

Unser Reisemagazin 2021 soll Ihr Begleiter sein! Wir zeigen Ihnen, was möglich ist – trotz Corona. Und auf was Sie sich freuen dürfen – nach Corona.

Ankommen. Herunterfahren. Aufatmen!

Herzlich willkommen!

Ilse Petra Rosenbach

Petra Rosenbach
Geschäftsführerin
Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH



4 JAHRESZEITEN MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN

DIE FAMILIENJAHRESKARTE KOSTET NUR 128 EURO & LOHNT SICH SCHON BEIM 2. BESUCH



ZOO-OSNABRUECK.DE

Für unvergessliche Stunden



2021 IST DAS JAHR DER ENTDECKER!

Jede Entdeckung lebt vom Unbekannten, Ungefährten, Ungewissen. So gesehen, hat das Osnabrücker Land 2021 für Entdeckernaturen besonders reichlich zu bieten – denn welche Veranstaltungen, Angebote und Öffnungszeiten in diesem Jahr möglich und machbar sind, lässt sich nur kurzfristig vorhersehen. Unser Tipp deshalb: Halten Sie die Augen auf. Und folgen Sie uns beispielsweise auf Social Media für weitergehende und tagesaktuelle Informationen.

Auch die Tourismus-Expertinnen und -Experten im Osnabrücker Land gehen auf Entdeckungsreise. Auf unseren Blogs osnabruecker-land.de/blog und aboutcities.de können Sie die Erfahrungsberichte nachlesen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

INHALT

Erleben & Entdecken

Kleine Entdecker willkommen
Von Fahrzeugen, Stehzeugen, Zeitzeugen
Ankerplatz für Wassersportler
Neues aus dem Jahre 9 n. Chr.
Des Pudels Kern
Über Kunst und Kultur im Osnabrücker Land
Museen im Osnabrücker Land: Eine Auswahl
Es grünt so grün
Kennen Sie schon unsere Pferdestärken?
In Deutschland ganz vorn

Radfahren & Wandern

Dem Lebenslauf der Erde auf der Spur
Wo die Friedensreiter ritten
Radeln, sehen, hören

Genuss & Erholung

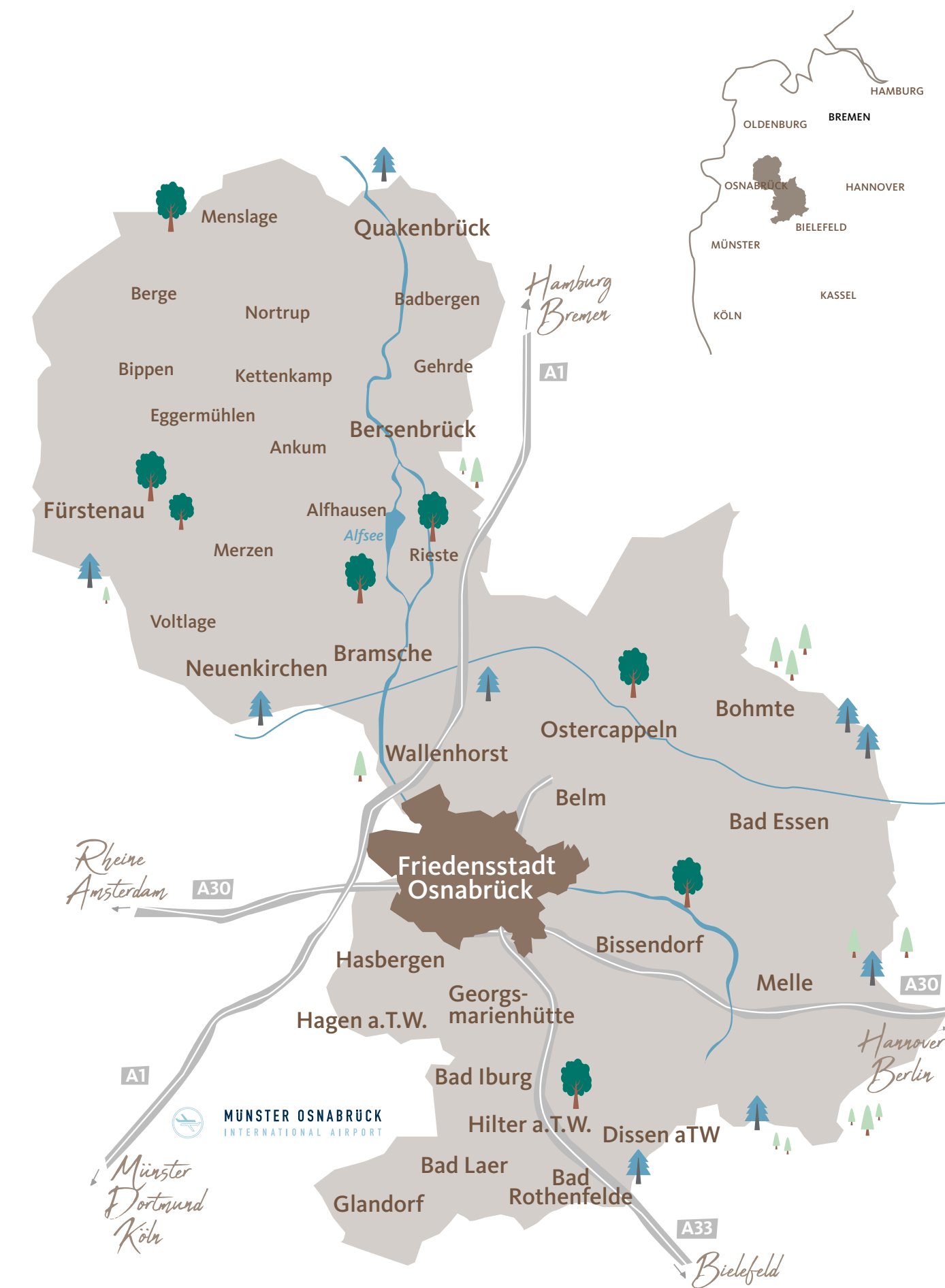
06	Salz und Saurier	20
12	Auf zum (Wald-)Baden!	
22	• Zur Ruhe kommen	28
34	• Ein Tag am Meer	30
38	• Einfach mal abtauchen!	32
46	Wo Einkaufen zum Erlebnis wird	40
50	Gaumenfreu(n)de	44
54	Große Freiheit mit 5 Sternen	52
66	Komm, wir bleiben über Nacht	58
72	Wer uns kennt, kommt wieder	68

Service & Info

14	Veranstaltungen	74
16	Wir geben alles für Ihren Urlaub	75
18	Ihre Kontakte vor Ort	76
	Impressum	79

A photograph of two children standing in a field of tall grass and autumn trees. The child on the left is wearing a blue puffer vest over a green long-sleeved shirt and jeans, pointing towards the trees. The child on the right is wearing a pink hoodie and jeans, also pointing towards the trees. The background is filled with trees with yellow and orange autumn leaves under a clear blue sky.

KLEINE
ENTDECKER
WILLKOMMEN!



SEHEN, ERLEBEN, STAUNEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Im Osnabrücker Land gibt es viele lohnende Ausflugsziele für Familien. Mal stehen dabei Spiel und Bewegung im Mittelpunkt, mal geht es um den Entdeckerspaß. Neben den hier aufgeführten Zielen gibt es noch viele weitere familienfreundliche Aktivitäten und Unternehmungen.

Mehr Informationen?
osnabruecker-land.de/familien



ZOO OSNABRÜCK Gehen Sie auf tierische Weltreise: Von den afrikanischen Tierwelten „Samburu“ und „Takamanda“ über Orang-Utans und Sumatra-Tiger in der asiatischen Welt „Angkor Wat“ bis zur nordamerikanischen Tierwelt „Manitoba“ mit Hudson Bay-Wölfen und Schwarzbären. Oder wie wäre es mit einem Abstecher in das geheimnisvolle Stollenlabyrinth des „Unterirdischen Zoos“? Eines ist jedenfalls sicher: An nur einem Tag lässt sich die ganze Tiervielfalt im Zoo Osnabrück unmöglich komplett erkunden! zoo-osnabrueck.de



Baumwipfelpfad, Bad Iburg, siehe S. 18
baumwipfelpfad-badiburg.de



SÜNTELSTEIN, BELM-VEHRTE Der Sünfelstein gehört zu den Steinen in Vehrte, um die sich eine teuflische Sage rankt. Er lässt sich prima auf einer familienfreundlichen Wanderung – zum Beispiel auf dem TERRA.track Sünfelstein – entdecken.



KLETTERWALD OSNABRÜCK, WALLENHORST (NETTETAL) Zwischen den Bäumen des Nettetals können sich Kletterbegeisterte auf fünf verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden nach Herzenslust austoben.
teammotion.de



EISENZEITHAUS, OSTERCAPPELN-VENNE Rund um das Eisenzeithaus in Venne wird Geschichte lebendig. Auf dem 3.000 Quadratmeter großen Areal können Sie bei unterschiedlichen Aktionen nach erleben, wie die Menschen in dieser Gegend in der Eisenzeit um etwa 300 v. Chr. gelebt haben. eisenzeithaus.de



Museum und Park Kalkriese, siehe S. 34
kalkriese-varusschlacht.de

SILBERSEESTOLLEN, HASBERGEN Lust auf eine Reise durch die Erdgeschichte? Vor etwa 240 Millionen Jahren befand sich im Osnabrücker Land ein riesiges Wattenmeer. Der Meeresboden versteinerte und kann auf einer Führung im Silberseestollen unterirdisch besichtigt werden.
geopark-terravita.de/silbersee-und-stollen-im-hueggel



Saurierfahrten Bad Essen-Barkhausen, siehe S. 20
badessen.info/ausflugsziele/saurierspuren/



Alfsee Ferien- und Erlebnispark, siehe S. 52
alfsee.de



UPSBRUNG, OSNABRÜCK Uuund Action! Im 4.000 Quadratmeter großen UpSprung Trampolinpark warten mehr als 10 verschiedene Sprung- und Späeinrichtungen darauf, von der ganzen Familie entdeckt zu werden. upsprung.de

NETTEBAD (MIT E-KARTBAHN NETTEDROM), OSNABRÜCK Schon mal im Stehen gerutscht? Oder beinahe im freien Fall in die Tiefe gejagt? Im Nettebad gibt es Badespaß und Erholung für die ganze Familie – mit Norddeutschlands größtem Rutschpark, Erlebnisbecken und Ninjacross-Parcours sowie Sauna & Spa (siehe S. 33). Gleich nebenan im Nettetdrom bietet die E-Kartbahn auf 470 Metern über zwei Ebenen rasantes Fahrvergnügen ohne Abgase und Motorenlärm. Hier können sich schon Kinder ab ca. 8 Jahren spektakuläre Kopf-an-Kopf-Rennen liefern. Bssssss!
nettebad.de – nettedrom.de





Heiner Rössler, Leiter des Automuseums Melle, in einem Ford Model T Runabout, Baujahr 1924. „Den hat damals ein 12-jähriger Junge von seinen Eltern bekommen, damit er zur Schule fahren konnte“, sagt er. Nun steht das Auto im Museum – wenn Heiner Rössler ihm nicht gerade eine Ausfahrt gönnt.

VON FAHRZEUGEN, STEHZEUGEN, ZEITZEUGEN

Um das gleich vorwegzunehmen: „Stehzeuge“ gibt es im Automuseum Melle nicht. Und zwar grundsätzlich nicht. „Alle Autos, die man bei uns bestaunen kann, sind fahrtüchtig, auch die ganz alten Schätzchen“, betont Heiner Rössler, der das Museum Mitte der 1980er Jahre im münsterländischen Ibbenbüren mitbegründete und 1997 nach Melle brachte. Fahrtüchtigkeit ist allerdings nicht die einzige Grundbedingung: „Unsere Fahrzeuge sind durchgehend Leihgaben. Wir bieten Besitzern interessanter Fahrzeuge an, ihr Auto für eine gewisse Zeit bei uns auszustellen und – das ist die Bedingung – nach spätestens einem halben Jahr wieder abzuholen.“

Denn das Museum will seinen Besucherinnen und Besuchern Automobilgeschichte in Bewegung zeigen. Zwischen 200 und 300 Fahrzeuge werden auf insgesamt 2.500 Quadratmetern

und zwei Etagen präsentiert, wobei der Bestand ständig wechselt. Wiederholungsbesuche lohnen also immer.

GESCHICHTE AUF RÄDERN

„Wir wollen mit unseren Exponaten Geschichte erlebbar machen“, erläutert Heiner Rössler. Dazu gehört, dass wichtige Beispiele aus möglichst allen Epochen der Technik- und Designgeschichte gezeigt werden. „Wir wollen aber auch die Auswirkung dieser Erfindung auf die Wertschöpfung und das Leben der Menschen verdeutlichen – und umgekehrt“, so Rössler. Alle Ausstellungsstücke fungieren somit als lebendige Zeitzeugen, die das jeweilige Verhältnis von Mensch und Technik beschreiben. Und so finden neben historischen Mobilen mit Otto-, Diesel- oder Dampfmotoren aus den Anfangstagen auch außergewöhnliche Beispiele aus jüngerer Zeit den Weg in die Ausstellung – ein Erlebnis für die ganze Familie.

Dabei ist ein Aspekt des Museums noch gar nicht erwähnt, und der ist das Museum selbst. Das denkmalgeschützte Gebäude ist eine



Freizeit- und Ferienpark Fursten Forest, Fürstenau

ehemalige Möbelfabrik im klassischen Stil der Industriearchitektur des späten 19. Jahrhunderts. Die perfekte Garage also, um die motorisierten Schätze zu beherbergen – wenn diese nicht gerade etwas Fahrtwind schnuppern. Denn auch das gehört zum Konzept des Museums: Regelmäßig werden Rallyes und Events durch das schöne Osnabrücker Land organisiert, bei denen die Autos das tun, wozu sie gemacht sind – fahren.

Und wer bei soviel Drehzahlen, Zylindern und PS Lust auf motorenstarke Action bekommt, der sollte den **Freizeit- und Ferienpark Fursten Forest** bei Fürstenau besuchen. Im 400 Hektar großen Outdoor-Freizeitpark können Abenteuerlustige mit Quads, Buggys, Humvees und sogar Panzern nach Herzenslust durch das Gelände brettern.

Mehr Informationen?

automuseum-melle.de und furstenforest.de



DEM LEBENSLAUF DER ERDE AUF DER SPUR

300 Millionen Jahre Erdgeschichte, 1.200 Kilometer Wanderwege und weit über 100 Naturdenkmale: Im Natur- und UNESCO Geopark TERRA.vita verbindet sich auf insgesamt 82 Wandertouren – den TERRA.tracks – Wanderlust mit Entdeckerglück.



Unter einem Naturpark können sich die meisten sicherlich etwas vorstellen. Aber was ist ein UNESCO Geopark? Das sind Gebiete mit Landschaften von internationaler erdgeschichtlicher Bedeutung, die zudem eine Strategie zur nachhaltigen Tourismus- und Regionalentwicklung vorlegen können. Die Ansprüche an diese Auszeichnung sind hoch: In Deutschland gibt es zurzeit nur fünf weitere UNESCO Geoparks.

Wie kaum an einem anderen Ort in Deutschland lassen sich im Natur- und UNESCO Geopark TERRA.vita die letzten 300 Millionen Jahre der Erdgeschichte so lückenlos nachvollziehen. Eingebettet in die facettenreiche Landschaft zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge finden sich Zeugen aus Millionen Jahre alten geologischen und klimatischen Prozessen – darunter Dinosaurierfährten, Eiszeitfindlinge und andere bemerkenswerte fossile Funde aus dem Erdaltertum.

Wer diese Zeitzeugen möglichst hautnah bewundern will, schnürt am besten seine Wanderstiefel und folgt den insgesamt 82 TERRA.tracks im Osnabrücker Land. Die abwechslungsreichen Wandertouren sind vorwiegend als Rundkurse mit Tourenlängen von 3 bis 19 Kilometern angelegt. Für einige TERRA.tracks gibt es zudem gezielte Vorschläge für Zuwege, Varianten oder Abkürzungen.

NATUR UND LANDSCHAFT GENIEßEN

Wer lieber längere Strecken bevorzugt: Der Ahornweg zum Beispiel verläuft als 100 km

langer Rundwanderweg in Form einer Achterschleife. Auf der kleineren Runde (rund 40 km) lassen sich im Frühjahr in den Buchenwäldern rund um Bad Iburg mit Waldmeister, Lerchensporn & Co. sowie der Kirschblüte rund um Hagen a.T.W. wahre Blütenwunder erleben. Die große Schleife verbindet unter anderem das Quellgebiet der Hase mit den Sole-Heilbädern Bad Laer und Bad Rothenfelde. Die Sole, die dort über die Gradierwerke rieselt, ist ein Rückstand des Ozeans, der vor Jahrmillionen an die Klippen des Teutoburger Waldes brandete. Ein ausgesprochen wohltuendes Stück Erdgeschichte.

Ein weiteres Highlight ist der 150 km lange Hünenweg. Er wurde 2017 neu konzipiert und führt von Osnabrück nach Meppen – vorbei an einer beträchtlichen Zahl von Großsteingräbern, die älter sind als die Pyramiden von Gizeh. Vom historischen Marktplatz der Friedensstadt Osnabrück geht es über das Wiehengebirge und die Ankumer Höhen in die Moor- und Heidelandschaften des Emslandes. Am Steinbruch in Bramsche-Ueffeln sind dabei Einblicke in rund 150 Mio. Jahre alte Gesteinsschichten möglich.

Weitere Informationen? geopark-terravita.de





Friedensroute Münster-Osnabrück: Entspannte Radetappen auf angenehmen Wegen, Einkehr in gemütlichen Landgasthöfen und Bauernhofcafés – und dazu hautnah ein spannendes Kapitel europäischer Geschichte verfolgen.

dig werden lassen. Kurbeln genügt, denn die Stationen sind unabhängig vom Stromanschluss und werden mit Bewegungsenergie angetrieben.

Dank der guten Bahnanbindung und der dichten Radwegenetze lassen sich bequem Tagesetappen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade auf der Friedensroute planen. Als Etappenziele bieten sich insgesamt 13 Städte und Gemeinden entlang der Route an. Zum Beispiel das idyllisch gelegene Glandorf mit seiner historischen Windmühle oder der staatlich anerkannte Erholungsort Hagen a.T.W. – besonders bekannt für seine Kirschblüte. Und als Anfang und Ende natürlich die durch die Route verbundenen Friedensstädte Osnabrück und Münster, für deren Besichtigung Sie sich auf jeden Fall noch etwas Zeit nehmen sollten. Die Rathäuser tragen nicht umsonst das Europäische Kulturerbe-Siegel.

Mehr Informationen? friedensroute.de



Hörstation auf der Friedensroute

WO DIE FRIEDENSREITER RITTEN



Dort, wo heute die 163 km lange Friedensroute entlangführt, lag im 17. Jahrhundert die wahrscheinlich wichtigste Postverbindung in ganz Europa: Denn zwischen 1643 und 1648 fanden in Osnabrück und Münster die diplomatischen Verhandlungen statt, die den Menschen in Europa nach 30 Jahren Krieg, Zerstörung und Not den ersehnten Frieden bringen sollten.

Um den Austausch von Nachrichten und Depeschen zwischen den verhandelnden Parteien in den beiden Städten zu sichern, wurde damals extra eine neue Reichspostlinie mit berittenen Boten – den sogenannten Friedensreitern – eingerichtet. Am 25. Oktober 1648 war es dann

so weit: Von der Rathhaustreppe in Osnabrück wurde der Friedensschluss verkündet – heute bekannt als „Westfälischer Frieden“. Das erste Mal in der europäischen Geschichte konnte ein Krieg durch Verhandlungen beendet werden.

GESCHICHTE TRIFFT ERHOLUNG

Die Friedensroute begibt sich auf die Spuren dieser Zeit: Auf einem Rundkurs mit einer Ost- und einer Westachse führt der Weg durch hügelige Wälder und historische Orte, vorbei an Wiesen, Feldern und Gärten. An zwölf Hörstationen entlang dieser Route können sich die Radfahrenden zudem kleine Geschichten anhören, die die Ereignisse aus der Vergangenheit leben-

TERRA.vita
NATUR- UND GEOPARK
NÖRDLICHER TEUTOBURGER WALD,
WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.

UNESCO
Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

TERRA.vita
UNESCO
Global Geopark

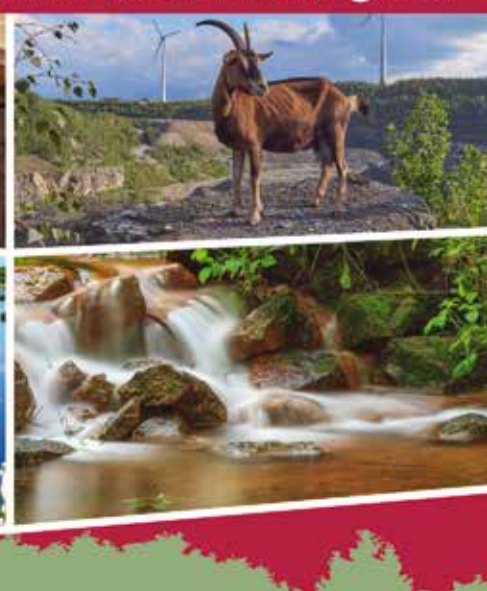
www.geopark-terravita.de



Ich mag draußen!



Entdecke deine Region!



RADELN, SEHEN, HÖREN



Aussichtsplattform auf dem Baumwipfelpfad Bad Iburg

SEHENS- UND HÖRENSWERTE RADTOUREN



Insgesamt 2.800 Kilometer beschilderte Radwege führen durch das Osnabrücker Land. Vom Tagesausflug bis zur mehrtägigen Themenroute ist alles dabei. Dass es dabei um mehr geht als um Bewegung an der frischen Luft, zeigen diese beiden Beispiele.

Die **Grenzgängerroute Teuto-Ems** ist dank ihrer Vielfalt, der vorbildlichen Infrastruktur und den durchdachten Serviceangeboten als ADFC-Qualitätsroute mit vier Sternen ausgezeichnet worden. Und auch bei Besuchern kommt sie bestens an: In nur wenigen Jahren hat sie sich zu einer der beliebtesten Radtouren im Osnabrücker Land entwickelt. Wer sich auf den gut 149 Kilometer langen Weg macht, begibt sich auf die Spuren der Schmuggler, die einst wertvolles Salz über die Grenze schafften, die im 18. Jahrhundert zwischen den Königreichen Preußen und Hannover verlief. Die Tour führt durch herrliche Landschaften und malerische Orte, verbindet Burgen und Schlösser mit gemütlichen Cafés und Landgasthöfen. Und sie streift touristische

Höhepunkte wie den Baumwipfelpfad in Bad Iburg. Im Zuge der Landesgartenschau 2018 angelegt, informiert er in bis zu 28 Metern Höhe an zahlreichen Erlebnis- und Lernstationen über Flora, Fauna, Erdgeschichte und Waldpersönlichkeit.

Auf der **Hufeisen-Route** sollten Sie Ihr Smartphone unbedingt dabei haben. Denn an 46 Punkten der 105 Kilometer langen Tour befinden sich Hörstationen mit QR-Codes, die zu spannenden Hör-Geschichten führen. Jede davon ist knapp fünf Minuten lang und entführt die Zuhörer zum Beispiel in die Historie der angesteuerten Sehenswürdigkeiten und Baudenkmäler. Dazu zählen ein altes Silberbergwerk und noch ältere Hünengräber, die Ruine einer Sachsenburg aus

der Zeit Karls des Großen, die von Wasser umgebene Schelenburg oder eine Arbeitersiedlung, die König Georg V. von Hannover Mitte des 19. Jahrhunderts in Georgsmarienhütte bauen ließ. Einige weitere Stationen der Hufeisen-Route erläutern zudem Natur-Phänomene, denn der Weg entlang der Kämme von Wiehengebirge und Teutoburger Wald führt durch den Natur- und UNESCO Geopark TERRA.vita.

Lust auf mehr? Alle Touren gibt's in unserem Radtourenbuch!

Über 60 Radtouren im Osnabrücker Land, von leicht bis sportlich, können Sie in unserem Radtourenbuch entdecken. Ihre neue Lieblingstour wartet schon! Jetzt downloaden oder kostenlos anfordern auf osnabruecker-land.de/radfahren



Zwischenstopps an den Routen bieten Abwechslung und Informationen



Hörstation auf der Hufeisen-Route



SALZ & SAURIER

In Bad Essen lässt sich Erdgeschichte nicht nur erleben, sondern auch erschmecken

Ein Strand in den Tropen. Der Blick geht aus der dichten Vegetation, die bis ans Ufer reicht, hinaus auf eine vorgelagerte, leicht überflutete Sandbank. Durch den feuchten Schlick stapft eine Herde imposanter Geschöpfe: Sauropoden. Sind sie auf der Flucht? Auf Futtersuche? Auf dem Weg nach Haus? Wir wissen es nicht. Was wir aber wissen: Der tropische Strand ist heute, gut 150 Millionen Jahre nach dieser Szene, längst nicht mehr tropisch und auch kein Strand mehr. Die einstige Sandbank ragt inzwischen, geformt von rohen tektonischen Kräften, als Felswand nahezu senkrecht aus dem Boden empor. Geblieben sind die Spuren, die die insgesamt elf Saurier – neun Sauropoden und zwei Theropoden – an dieser Stelle hinterließen, im Sandsteinfels verewigt, hier bei Bad Essen. Die Saurierfährten von Barkhausen sind seit ihrer Entdeckung Anfang der 1920er Jahre ein Magnet für Wissenschaftler, Ausflügler, Schulklassen. Seit einigen Jahren ist das öffentlich zugängliche Naturdenkmal durch ein Glasdach vor Wind und Wetter geschützt, außerdem können Besucher zwei lebensgroße Nachbildungen der möglichen Spurenverursacher bestaunen.

150 Millionen Jahre scheinen lang. Aber Bad Essen hat eine Spezialität zu bieten, deren Ursprung uns noch weiter in die Erdgeschichte zurückführt. Gut 70 Millionen Jahre vor dem Strandspaziergang der Saurier drückte flüssiges Magma die Erdschichten auf, so dass ein Teil des Bad Essener Urmeeres in die entstehende Lücke floss und sich zwischen gewaltigen Tonmassen

sammeln konnte – wie in einem Tonkrug. Das Urmeer schwappt nach wie vor an dieser Stelle, immer noch eingeschlossen, seit 220 Millionen Jahren unberührt und bestens konserviert in 800 Metern Tiefe. Das allein ist schon weltweit einmalig. Sensationell ist allerdings, dass es dem Familienunternehmen King of Salt gelungen ist, dieses ungemein mineralreiche Urmeer anzuzapfen und daraus in einem Spezialverfahren ein äußerst aromatisches Speisesalz zu gewinnen, in dem alle wertvollen Minerale erhalten geblieben sind. Das Bad Essener Urmeersalz wird von internationalen Spitzenköchen wie von heimischen Gastronomen gleichermaßen geschätzt. Und natürlich von Hobbyköchen, die es von ihrem Besuch im Osnabrücker Land mit in die Heimat nehmen. Unbedingt probieren!

kingofsalt.de



Boris-Alexander Grönemeyer, King of Salt

Wer beim Osnabrücker Land vor allem an Wälder und Hügel denkt, kennt wahrscheinlich die fantastischen Wassersportreviere noch nicht.

ANKERPLATZ FÜR WASSER- SPORTLER



Marina Bad Essen

StrandArena am Alfsee



Hasewelle, Osnabrück

SURFEN IN DER CITY

Zum Reiten auf der perfekten Welle müssen Sie nicht nach Kalifornien oder Hawaii reisen – das geht auch im Osnabrücker Land. Mitten in der Osnabrücker City, im Sportkaufhaus von L&T, können Sie auf der **Hasewelle** das Surfen lernen oder weiter perfektionieren. Surfbegeisterte jeden Alters finden auf der stehenden Welle Bedingungen, die ihrem individuellen Können angepasst werden. Erfahrene Surflehrer stehen Ihnen dabei mit Tipps und Hilfestellungen zur Seite. Auch das Zuschauen lohnt sich. Auf der Tribüne und von den oberen Etagen des Sportkaufhauses lässt sich das Geschehen auf der Hasewelle trockenen Fußes verfolgen.

hasewelle.de

WASSERSLALOM ÜBER DEN SEE

Wer Wasserski laufen oder lernen möchte, hat an der **StrandArena am Alfsee** in Rieste reichlich Gelegenheit dazu. An drei Wasserskiliften zwischen 90 und 760 Metern Länge können Profis wie Anfänger sich austoben. Die Standardgeschwindigkeit liegt – je nach Lift – zwischen 28 und 30 km/h.

Für erfahrene Läufer bietet die Anlage zudem Herausforderungen wie Sprungschancen und ein Slalomfeld.

Anfängern wird der Einstieg in speziellen Wasserski- & Wakeboardkursen erleichtert, die im Sommer von qualifizierten Trainern durchgeführt werden.

strandarena.de

ANLEGEN IM WIEHENGEBIRGE

Freizeitkapitäne und ihre Mannschaft können das Osnabrücker Land bestens über den Mittel-landkanal anlaufen. Als idealer Ankerplatz und Ausgangspunkt für Landgänge empfiehlt sich die **Marina Bad Essen**. Bis zu 35 Sportboote finden in der 2015 fertiggestellten Hafenanlage einen modernen Liegeplatz mit allem Komfort.

Ein Servicegebäude mit sanitären Anlagen und das Büro des Hafenmeisters liegen direkt auf dem Hafenplatz. Auch der historische Ortskern mit Gastronomiebetrieben und Einzelhändlern ist fußläufig zu erreichen. Rund um den autofreien, öffentlichen Hafenplatz lädt eine Uferpromenade mit großzügigen Stufen- und Sitzanlagen Anwohner und Besucher zum Flanieren ein. Regelmäßig finden hier attraktive Veranstaltungen statt – zum Beispiel im Sommer das traditionelle Hafenfest mit Drachenbootrennen.

marina-bad-essen.de

Familienspaß im *Nettebad*

Entdecken Sie bei einem Familienausflug ins *Nettebad* die erweiterte Erlebniswelt mit **Ninjacross-Parcours** und **Norddeutschlands größtem Rutschenpark**. www.nettebad.de



sparkasse.de/kwitt

Weil man Geld zwischen Freunden bequem per Handy überweisen und anfordern kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

*Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.



Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Heimat
Shoppen

Orte
Entdecken

Kochkunst
Genießen

Unternehmerische Vielfalt gestalten!

**AUF
GEHT'S
ZUM
WALD
BADEN!**



ZUR RUHE KOMMEN

Dem Zwitschern der Vögel lauschen, durch die Blätter rascheln, den Tannenduft inhalieren, den Blick über das sanfte Grün streifen lassen oder weiches Moos mit den Fingerspitzen fühlen: Der Wald bietet unseren Sinnen viele sanfte Anreize, um einmal aus dem Gedankenkarussell auszu-steigen. Am besten gelingt das, wenn wir uns im Wald treiben lassen und ganz ohne Absicht umherstreifen. Waldbaden – oder auf japanisch Shinrin Yoku – nennt sich diese Entspannungstechnik. Studien haben ergeben, dass dadurch Blutdruck und Blutzuckerwerte sinken, Stresshormone reduziert und das Immunsystem gestärkt werden.

Eine ideale Gelegenheit, um die Entspannung in der Natur auszuprobieren, ist ein Kurs oder Workshop unter der Anleitung einer zertifizierten Trainerin, wie zum Beispiel Maria Anna Schröder, die seit vielen Jahren rund um Bad Iburg Menschen für das Waldbaden begeistert. Besonders beliebt ist derzeit ihr Angebot „Intensiv & Exklusiv“, das sich – auch als Geschenk – für ein bis zwei Personen buchen lässt.

ANKOMMEN IM HIER UND JETZT

„Die Natur ist eine wunderbare Plattform, um unsere Sinne zu aktivieren“, erzählt Maria Anna Schröder. „Ein Apfel ist dabei nicht nur ein Apfel. Der Duft weckt bei uns zum Beispiel oft Kindheitserinnerungen. Und beim Nachsinnen darüber, wie er gewachsen ist, können wir auch unsere eigenen Wurzeln besser spüren. Denn es geht beim Achtsamkeitstraining in der Natur um die Sensibilisierung der persönlichen Wahrnehmung. Achtsame Wahrnehmung ermöglicht uns Erkenntnis und Verstehen. Beim Waldbaden können wir aus unserem alltäglichen Funktions-

modus ausbrechen und unsere Befindlichkeiten und Grenzen im Hier und Jetzt besser erkennen.“

Und was ist das Besondere am Waldbaden in Bad Iburg? „In Bad Iburg haben wir mit dem Baumwipfelpfad die besondere Gelegenheit, dass wir die Bäume aus zwei Perspektiven erleben können“, beschreibt Schröder. „Neben der vertrauten Sicht vom Boden aus können wir Bäume bis in die Spitzen – quasi aus der Vogelperspektive – genießen. Und dabei zum Beispiel auch den besonderen Duft der Weißtannen am Baumwipfelpfad intensiv aufnehmen.“

waldbaden-badiburg.de

Im Osnabrücker Land lässt sich das Waldbaden ganz leicht ausprobieren und erlernen. Auch in anderen Orten bieten geschulte Trainerinnen und Trainer Kurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. In Bad Laer beispielsweise können Interessierte aus einem Angebot wählen, das von Waldbaden mit Yoga-Elementen bis hin zu barrierefreiem Waldbaden reicht. Ein besonderer Platz zum achtsamen Naturerleben ist das eigens angelegte Waldbadeareal auf dem artenreichen und idyllischen Blomberg in Bad Laer.

Mehr Informationen?

osnabruecker-land.de/waldbaden



„GEH INS GRÜN DES WALDES
UND DU WIRST HEILUNG
ERFAHREN, ALLEIN INDEM DU
DORT BIST UND ATMEST“

(Hildegard von Bingen)



Maria Anna Schröder, Kursleiterin für Waldbaden

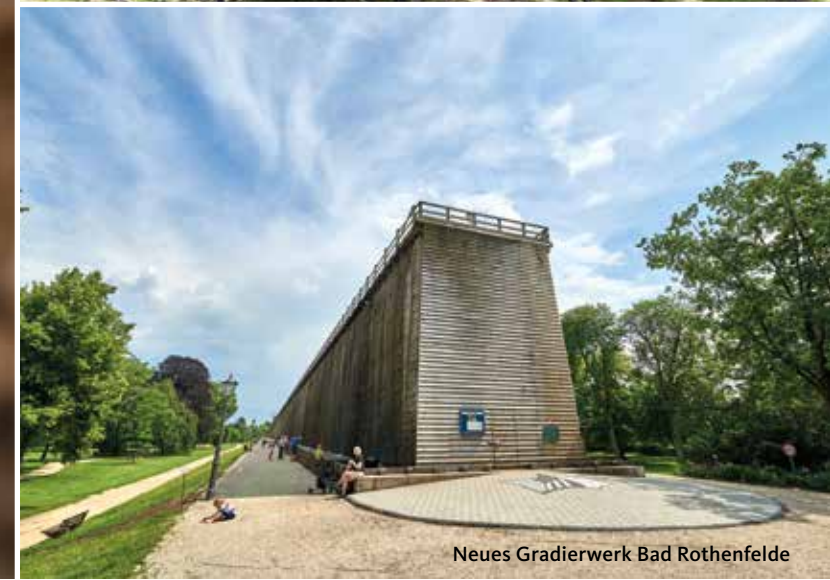
EIN TAG AM MEER



Sole-Inhalierpavillon, Bad Laer



SoleArena Bad Essen



Neues Gradierwerk Bad Rothenfelde

Gut 150 Kilometer trennen das Osnabrücker Land von der nächsten Küste. Dennoch lässt sich inmitten des waldreichen Hügellandes mancherorts eine ebenso erfrischende wie gesunde Meeresbrise schnuppern. Möglich macht dies das wertvolle Salz, das seit Urzeiten in der Tiefe lagert und mit jahrhundertealter Technik an die Atemluft abgegeben wird.

Im Osnabrücker Land, vor allem in Bad Laer, Bad Rothenfelde und Bad Essen, nutzte man schon früh die Sole aus dem Untergrund und errichtete im 18. Jahrhundert imposante Tröpfelanlagen zur Salzgewinnung – die sogenannten Gradierwerke. Das Prinzip: Schwach salzhaltiges Wasser tröpfelt langsam durch ein dichtes Werk aus

Schwarzdornzweigen und verdunstet allmählich, der Salzgehalt steigt – so weit, dass sich das reine Salz schließlich herausziehen lässt.

Mangels Wirtschaftlichkeit wurde die industrielle Salzsiederei zwar bereits im 19. Jahrhundert aufgegeben. Die Gradierwerke aber blieben. Denn das Rieseln der Sole durch das meterhohe Zweigwerk hat einen überaus angenehmen Nebeneffekt: Beim Verdunsten des Wassers werden mikrofeine Partikel freigesetzt und verwandeln die Landluft aus Bad Laer, Bad Essen und Bad Rothenfelde in eine frische Meeresbrise. Die von den Gradierwerken verströmte „Seeluft“ lässt Schleimhäute anschwellen, weitet die Bronchien, beruhigt die Atemwege. Für Pollenallergiker, Asthmakranke und andere Atemweggeplagte ist ein Spaziergang entlang der Gradierwerke so wohltuend wie ein Tag am Nordseestrand.

Die Sole-Heilbäder im Osnabrücker Land bieten aber noch viel mehr als gute Luft. Ein reichhaltiges Angebot an Anwendungen, Therapien und Veranstaltungen rund um das Thema Salz, Sole und Aerosole steht zur Verfügung.

BAD LAER

Der Sole-Pavillon von Bad Laer befindet sich mitten im Erlebnis-Kurpark mit seinen Wasser-tretbecken, dem Barfußpfad, dem Bewegungs-parcours und weiteren gesunden Angeboten. Der verwinkelte Inhalierpavillon ist sowohl innen als auch außen begehbar. Hier läuft Sole aus der 160 Meter tiefen „Neuen Martinsquelle“ über den Schwarzdornreisig.

BAD ROTHENFELDE

Bad Rothenfelde wartet gleich mit zwei beeindruckenden Gradierwerken im 18 Hektar großen Kurpark auf. Beim 412 Meter langen und 10 Meter hohen „Neuen Gradierwerk“ handelt es sich sogar um Europas größtes stützenfreies Gradier-

werk. Alle drei Jahre dient das imposante Bauwerk einem ganz anderen Zweck als der Gesundheit: als gigantische Projektionsleinwand für die Video-Kunstschau „lichtsicht“.

BAD ESSEN

Tief unter der Erde von Bad Essen sprudelt die mineralreichste Solequelle Europas. Ihre Mineralisierung beträgt 31,8 Prozent und übertrifft damit sogar die des Toten Meeres. Die daraus gewonnenen Aerosole lassen sich in der „Sole-Arena“ erschnuppern, ein kühn geschwungener Outdoor-Inhalationsraum mit Wellness-Ambiente, in dem regelmäßige Angebote zur Atemtherapie stattfinden.

Mehr entdecken?
[osnabruecker-land.de/
erleben/wellness-
gesundheit](https://osnabruecker-land.de/erleben/wellness-gesundheit)



Videos ansehen





Erfrischend und regenerierend: Bereits die Römer wussten die heilsame Wirkung von Wasser zu schätzen.



Geist und Körper entspannen und neue Energie tanken



In besten Händen: Massage im Alfen Saunaland

Einfach mal abtauchen!

Auszeit vom Alltag: Unsere acht fantastischen Wellness-Welten und Erlebnisbäder verwöhnen Sie aufs Beste. Schwitzen, Baden, Entspannen, Auftanken – gibt es was Schöneres?

GESUNDE LUFT UND BEWEGUNG

Im hochmodernen Gesundheitszentrum Sole-Vital in Bad Laer können Sie sich etwas Gutes tun. Beim Wasserkursangebot, während des freien Schwimmens in 32 °C warmer Sole oder bei der Intensivinhalation genießen Sie die Kraft der Quellen. Ein außergewöhnliches Beleuchtungskonzept sorgt für Wohlbefinden rundherum. **solevital.de**

WELLNESS-WELT FÜR KÖRPER UND SEELE

Die carpesol SPA Therme in Bad Rothenfelde ist eine der modernsten Wohlfühl-Thermen Deutschlands mit sechs Thermal- und Solebecken im Innen- und Außenbereich (inkl. Panorama-deck); Dampfbäder, Duschzeremonien, Aquawalking sowie vielfältige Wellness- und Beautyanwendungen sind möglich. **carpesol.de**

BESTE AUSSICHTEN

Im familienfreundlichen Panoramabad Georgsmarienhütte ist der fantastische Ausblick auf den Teutoburger Wald top – egal, ob im Frei- und Hallenbad (mit Riesenwasserrutsche) oder aus der Panoramasauna heraus. Zur Verfügung stehen hier u. a. Dampfbad, Sanarium und Kelo-Blockhaussauna mit dem Aroma der finnischen Polarkiefer. **pb-gmhuetten.de**

URLAUB WIE IM SÜDEN

So schön kann Sauna sein: Das Freizeitland Hasbergen ist eine mediterrane Saunawelt mit elf verschiedenen Ländersaunen auf 7.000 qm Fläche. Freuen Sie sich auf Palmen, Wärme und süßes Nichtstun – ganz wie im Urlaub! Atmen Sie z. B. die heiße Luft Marokkos in der Sauna „Marrakesch“ oder relaxen Sie mit karibischem Flair in der Sauna „Aruba“.

freizeitland-hasbergen.de

GERMANISCHE SAGENWELT

Das Alfen Saunaland am Alfsee in Rieste ist inspiriert von der Varusschlacht im benachbarten Kalkriese; in einem authentischen Ambiente von vor 2.000 Jahren tanken Sie neue Energie durch die Elemente Luft und Wasser, Feuer und Erde. Außensauna, Salzgrotte oder Bio-Sauna halten den Kreislauf in Schwung. **alfen-saunaland.de**

GANZHEITLICH ENTSPANNEN

Das AKTIVITA SoleSpa in Bad Essen sorgt mit einem ganzheitlichen Konzept für individuelle Gesunderhaltung. Das Angebot umfasst Sauna und Schwimmbad, Wellnessanwendungen, SeaClimate-Inhalation, Med. Fitness, Physiotherapie, Osteopathie, Photo-Sole-Therapie, Aromatherapie/-beratung u.v.m. **aktivita-lorenz.de**

FUN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Das Nettebad in Osnabrück sorgt mit dem größten Rutschenpark Norddeutschlands für jede Menge Spaß (siehe S. 7). Die Loma-Sauna garantiert mit neun Themensaunen und erlebnisreichen Aufgüssen Entspannung. Und das Nettetdrom, die E-Kartbahn am Nettebad, verspricht elektrisierenden Fahrspaß auf zwei Ebenen. **nettebad.de**

BADEN WIE DIE RÖMER

Die Varus Therme Bramsche strahlt ein besonderes Flair aus. Die Innenarchitektur ist an die klassische römische Bauweise angelehnt und schafft so das passende Ambiente für ein Bade- und Saunaangebot, das schon bei den alten Römern Wunder gewirkt hat. Probieren Sie es aus! **baeder-bramsche.de**





Dr. Stefan Burmeister ist Archäologe, Sammlungsleiter und Geschäftsführer des Museums und Parks Kalkriese und freut sich über die hohe Funddichte der Ausgrabungsstätte.



Teile des Brustpanzers sind bereits restauriert und lassen ahnen, wie das neue Fundstück komplett aussehen wird.



Restauratorin Rebekka Kuiter legt Millimeter für Millimeter des Fundstücks frei und befreit es von Schmutz und Korrosion.

NEUES AUS DEM JAHRE 9 n. CHR.

Im Museum und Park Kalkriese bei Bramsche lässt sich ein Stück Weltgeschichte lebendig nachvollziehen: Zahlreiche archäologische Funde deuten darauf hin, dass sich hier vor über 2.000 Jahren die Varusschlacht ereignete.

Entdeckerglück der besonderen Art hatten die Archäologen des Museums und Parks Kalkriese bei Bramsche im Sommer 2018.

Die Metallsonde schlug auf dem Grabungsfeld heftig an und ließ vermuten, dass sie auf etwas Großes, vielleicht sogar

Bedeutsames gestoßen war. Kurzerhand wurde das umliegende Erdreich, in dem sich das geheimnisvolle Fundstück befand, im Block geborgen und zum Fraunhofer-Institut in Fürth transportiert, wo sich das weltweit größte öffentlich zugängliche Computertomographie-System befindet. Was nach Tagen des millimetergenauen Scannens zum Vorschein kam, ließ die Wissenschaftler jubeln: Ein römischer Schienenpanzer aus der Zeit um Christi Geburt steckte in dem Block aus Erde.

VARUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND

Der in Kalkriese gefundene und inzwischen teilweise freigelegte und restaurierte Schienenpanzer ist nicht nur das älteste und gleichzeitig kompletteste Exemplar seiner Art, das überhaupt je gefunden wurde – sein Träger starb mit großer Wahrscheinlichkeit in einer der bedeutungsvollsten Schlachten der europäischen Geschichte.

Denn Kalkriese im Osnabrücker Land, da sind sich die Experten weitgehend einig, war einst Schauplatz der sogenannten Varusschlacht. In dieser Schlacht löschten germanische Kämpfer unter Führung des Cheruskers Arminius in wenigen Tagen drei römische Legionen – angeführt von Publius Quintilius Varus – nahezu vollständig aus. Die militärische Tragödie forderte allein auf Seiten der Römer bis zu 20.000 Opfer und markierte den Anfang vom Ende der römischen Herrschaft rechts des Rheins.



So mag er ausgesehen haben, der römische Soldat aus dem Jahre 9 n. Chr., dessen fast vollständiger Schienenpanzer in Kalkriese geborgen wurde. Nach der Restaurierung wird der Panzer im Museum und Park Kalkriese ausgestellt werden.



Die Gesichtsmaske eines römischen Reiters, die hier vor einigen Jahren ausgegraben wurde, ist längst zum Erkennungszeichen des Museums und Parks Kalkriese geworden.

MUSEUM UND PARK KALKRIESE

„Kalkriese ist ein einzigartiges und faszinierendes Ziel für Besucher“, sagt Dr. Stefan Burmeister, Archäologe, Sammlungsleiter und Geschäftsführer des Museums und Parks Kalkriese. „Sie erleben hier einen authentischen Ort, an dem sich große Geschichte ereignet hat und der seit jeher von enormer Bedeutung für die nationale Identität der Deutschen ist. Der weitläufige Park ist bewusst sehr schlicht gehalten, so dass reichlich Platz für gedankliche Assoziationen bleibt. In unserem Museum lassen sich zudem die historischen Hintergründe plastisch und nachvollziehbar erfassen.“

Nicht zuletzt ist Kalkriese immer noch eine sehr lebendige Ausgrabungsstätte. „Wir haben es hier mit einer hohen Funddichte zu tun“, erklärt Burmeister. Zahlreiche Silbermünzen, Pfeilspitzen, Bleigeschosse und natürlich die im Osnabrücker Land allgegenwärtige Gesichtsmaske eines römischen Reiters wurden hier in den vergangenen 30 Jahren zutage gefördert und sind im Museum zu bestaunen.

SONDERAUSSTELLUNG 2023

Der Fund des Schienenpanzers markiert einen weiteren Höhepunkt der Ausgrabungsgeschichte in Kalkriese. Noch legt die Restauratorin Rebekka Kuitert Millimeter für Millimeter des Panzers frei, entfernt behutsam Sand und korrodiertes Material, setzt Puzzleteile zusammen, trennt Schienenelemente voneinander. „Wir sind guter Dinge, den Panzer bald vollständig restauriert zu haben und ihn 2023 im Rahmen einer Sonderausstellung den Besuchern präsentieren zu können“, so Burmeister.

Kalkriese ist ein Museum in Bewegung, weshalb sich ein Besuch immer wieder lohnt. Das Ausgrabungsgebiet umfasst immerhin gut 50 Quadratkilometer, und bei weitem noch nicht alles ist archäologisch erschlossen. Der Brustpanzer dürfte also kaum der letzte spektakuläre Fund sein.

Mehr Informationen?
**kalkriese-
varusschlacht.de**



Radurlaub „auf Rezept“



**5 Tage Radurlaub
für nur 305,00 € p.P. im DZ**
(statt 445 € ohne Zuschuss)

Ringhotel Alfsee · Piazza www.alfseepiazza.de oder
See- und Sporthotel Ankum · www.seehotel-ankum.de

Enthaltene Leistungen:

- 5 Tage geführte Radtouren mit ganztägiger Betreuung durch ausgebildete Gästeführer
- 4 x Übernachtung inkl. Frühstück
- 2 Präventionskurse nach § 20 SGB V (Entspannung und Ernährung)
- 2 x abendliches 2-Gang-Menü im Hotel
- 2 Mahlzeiten im Rahmen des Kurses „Gesunde Ernährung“
- Infomaterial



Hasetal Touristik GmbH
Langenstraße 33 · 49624 Lönningen
Tel. 05432 599599 · info@hasetal.de
www.radurlaub-auf-rezept.de



Das historische Rathaus von Osnabrück. Davor die temporäre Kunstinstallation „Friedenswurzel“ von Volker-Johannes Trieb.



Skulptur von Karl dem Großen an der Rathausfassade

DES PUDELS KERN



„Treffen wir uns nachher am Löwenpudel?“ – Für Osnabrückerinnen und Osnabrücker ein geläufiger Satz. Denn die steinerne Statue vor dem Dom ist ein beliebter Treffpunkt für den Weihnachtsmarkt oder die Maiwoche. Doch warum steht der Steinlöwe dort auf seinem Sockel? Und wie kommt er zu seinem Namen?

Der Volksmund weiß von der Sage vom Löwenpudel zu berichten. Demnach soll Karl der Große (748 – 814) sehr erzürnt über die Einwohner der Stadt gewesen sein, da diese sich hinter seinem Rücken wieder ihrem alten Fürsten Wittekind zugewandt hatten. In seinem Groll schwor er, die Stadt dafür zu bestrafen und zudem das erste lebende Wesen, das ihm am Stadttor entgegenkäme, mit eigener Hand zu töten.

Als daraufhin Karl mit seinem Heer vor das Stadttor zog, gerieten die Osnabrücker in Angst und Schrecken. Deshalb ging die Schwester von Karl dem Großen, die in Osnabrück lebte, ihrem Bruder entgegen, um ihn zu beschwichtigen. Als der Kaiser seine Schwester auf sich zukommen sah, geriet er angesichts seines Schwurs in Panik. Er flehte zum Himmel, dass er aus dieser misslichen Lage befreit werden möge.

Zu seiner Erleichterung sprang ihm daraufhin der Lieblingshund der Schwester – ein Pudel – entgegen, um ihn zu begrüßen. Karl tötete ihn auf der Stelle, löste so seinen Schwur und verzieh den Osnabrückern ihre Treulosigkeit. Diese wiederum ließen zur Erinnerung an den glücklichen Ausgang das Abbild des Hundes in Stein hauen und auf dem Domhof als Löwenpudel aufstellen.

Soweit die Legende. Doch stimmt sie auch? Leider nein. Denn Pudel gab es zur Zeit Karls des Großen noch gar nicht und die einzige Schwester von Karl, die das Erwachsenenalter erreichte, war Äbtissin der Abtei Chelles in Frankreich. In Wahrheit ist die 1331 erstmals erwähnte Stein-

figur ein „Gerichtslöwe“. Dabei ist nicht ganz klar, ob die Figur ein Wahrzeichen des fränkischen „Gogerichts“ ist – einer Art Vorläufer des heutigen Amtsgerichts. Oder ob er für die Gerichtsbarkeit steht, die Osnabrück vom Braunschweiger Herzog Heinrich dem Löwen verliehen wurde.

Und wie wurde daraus der Löwenpudel? Leider ist das nicht genauer bekannt. Wahrscheinlich geriet die historische Bedeutung des Gerichtslöwen in Vergessenheit und die Osnabrücker reimten sich ihre eigene Geschichte zusammen. Auf jeden Fall ist der Löwenpudel bis heute eine der beliebtesten Figuren bei den Osnabrückern: So druckten sie sein Abbild zum Beispiel auf die Osnabrücker Notgeldscheine von 1929; es gibt ihn als Pokal oder auch als Stofftierversion für eine Werbeaktion. Lediglich zum Ende des 18. Jahrhunderts wäre die Figur beinahe ausgemustert worden. Doch ein Geschäftsmann rettete ihn, um ihn – angekettet wie einen Wachhund – als Firmenzeichen zu nutzen. Armer Löwenpudel!

Übrigens: Die Figur, die heute am Domhof steht, ist eine Kopie der Statue, die 1929 vom Künstler Lukas Memken geschaffen wurde. Das Original steht im Kulturgeschichtlichen Museum von Osnabrück.





Karl-Heinz Schriewer, Rad-Sport Schriewer, Hilter a.T.W.



Jonas Wenner, Bücher Wenner, Osnabrück



Dr. Karsten Igel, Igel Gartenkultur, Bramsche



Vanessa Waldvogel, Schäffer, Osnabrück

WO EINKAUFEN ZUM ERLEBNIS WIRD

Es gibt sie noch: Inhabergeführte Fachgeschäfte, die ihren Kunden mit Herz, Verstand und langer Erfahrung ein besonderes Einkaufserlebnis und individuellen Service bieten. Diese sechs Beispiele stehen stellvertretend für eine ganze Riege erfolgreicher Traditionsunternehmen im gesamten Osnabrücker Land!

Stellen Sie sich vor, Sie verbringen Ihren Urlaub in einem der faszinierendsten Fahrradreviere Deutschlands – aber ohne Fahrrad. Oder mit dem falschen. Dann ist **Rad-Sport Schriewer** in Hilter a.T.W. die richtige Adresse für Sie. Inhaber Karl-Heinz Schriewer, genannt Kalle, garantiert Ihnen, dass Sie seinen Laden mit dem perfekten Zweirad verlassen. „Perfekt heißt, dass wir das Fahrrad finden, das am besten zu Ihren Ansprüchen, Ihrem Fahrstil, Ihrer Fitness, Ihrem Körperbau und Ihrer Lieblings-Fahrstrecke passt. Nur dann macht Radfahren wirklich Spaß.“ Gut möglich also, dass ein Verkaufsgespräch mit Kalle Schriewer schon mal länger dauert. Aber es lohnt sich. Die Auswahl auf den insgesamt 1.000 qm Verkaufsfläche ist so groß, dass Tourenfahrer, Rennradfahrer, Spazierfahrer, Mountainbi-

ker oder Allrounder garantiert ihren Spaß haben werden. **radsport-schriewer.de**

60.000 Bücher auf fünf Etagen: Das Sortiment von **Bücher Wenner** in Osnabrück erfreut das Herz eines jeden Bücherwurms. „So eine Auswahl finden sie sonst nur in den großen Metropolen“, sagt Jonas Wenner, der das Familienunternehmen in dritter Generation leitet. „Wir sind noch ein echter Fachhandel mit dementsprechend fundierter Beratung“, erklärt Wenner. „Von Kinderbüchern über Ratgeber bis zu wissenschaftlichen Fachbüchern.“ Eine Fundgrube für Liebhaber der Region und solche, die es werden



Video ansehen

wollen, ist übrigens die Abteilung der ‚Osnabrügenern‘. Dort finden sich neben Stadtführern, Wander- und Tourenkarten sowie regionalen Romanen und Krimis auch viele Bildbände aus dem Osnabrücker Land. Und wer sich lieber direkt beliefern lassen möchte: Die hauseigenen Fahrradkuriere bringen das gewünschte Buch innerhalb des Stadtgebiets komplett klimaneutral bis an die Haustür. **buecher-wenner.de**

Rosen, Stauden und Bäume soweit das Auge reicht, dazu Pflanzgefäße, Gartendeko und vieles mehr in hochwertiger Auswahl. Wer die 50.000 qm große Ausstellungsfläche von **Igel Gartenkultur** in Bramsche ausführlich begutachten möchte, sollte Zeit mitbringen. Denn rund um das historische Bauernhaus der Familie Igel hat sich eine der größten Gartenbaumschulen Deutschlands entwickelt. Die Kunden, die aus einem Umkreis von bis zu 200 km hierherkommen, wissen die hohe Qualität des Angebots zu schätzen. „Wir legen großen Wert auf eine gute Beratung“, berichtet Dr. Karsten Igel, der das Unternehmen in zweiter Generation leitet. „Welche Pflanze eignet sich für den gewünschten Standort? Auch in Hinblick auf die Klimaveränderungen ein wichtiger Aspekt.“ Übrigens: Dr. Karsten Igel ist nicht nur gelernter Gärtner, sondern auch Historiker. Für das Jubiläum des Osnabrü-

cker Gelehrten Justus Möser (siehe S. 72) hat er die Freiluft-Ausstellung „Mit Justus Möser in den Garten“ gestaltet. **baumschule-igel.de**

Seit mehr als 125 Jahren befindet sich in Osnabrück am Nikolaiort das Fachgeschäft **Schäffer**. Auf vier Etagen und insgesamt 2.700 qm werden dort über 60.000 Artikel rund um Tisch und Küche, Lifestyle und Spielwaren präsentiert. „Im Segment Porzellan und Glas zählen wir mit zahlreichen renommierten Marken zu den führenden Adressen in Deutschland“, berichtet Vanessa Waldvogel, die das Unternehmen in fünfter Generation gemeinsam mit Tobias Schonebeck leitet. Alle Waren lassen sich auch im Online-Shop bestellen. „Aber auch Einkäufe vor Ort liefern wir auf Wunsch bis an die gewünschte Adresse“, erklärt Vanessa Waldvogel. „Ebenfalls lassen sich online Beratungstermine buchen.“ Mit vielen Aktionen – von Verkaufsausstellungen bis zur hauseigenen Kochschule – bietet Schäffer ein rundum attraktives Einkaufserlebnis. Und wer eine Pause benötigt, ist im Café Carl in der zweiten Etage gut aufgehoben. **schaeffer24.de**



Video ansehen



Jan Filip Döring, Bewatrek, Osnabrück



Marion und Uwe Schöne, Weinhaus Köster, Quakenbrück

Ob für ein Mikroabenteuer am Wochenende oder die mehrtägige Radtour: Aktivitäten in der Natur sind wieder stark gefragt. Und die Ausrüstung dafür gibt es bei **Bewatrek** in der Osnabrücker Innenstadt. Auf 600 qm können sich Neulinge und Fortgeschrittene im Fachgeschäft für Trekking-, Bergsport-, Reise- und Outdoorbedarf mit allem eindecken, was sie dafür benötigen. „Von Wander- und Kletterschuhen sowie passender Kleidung zum Radfahren, Wandern oder Klettern über Rucksäcke in jeder Größenordnung bis zur kompletten Campingausrüstung für Familien – wir bieten hier eine reichhaltige Auswahl qualitativ hochwertiger Marken“, berichtet Jan Filip Döring, Geschäftsführer von Bewatrek.

Ein wichtiger Baustein des Service ist seit der Gründung des Geschäfts im Jahr 1987 die intensive Beratung. Die Fachberater sind sämtlich echte Outdoor-Insider mit langjährigen Erfahrungen und stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. „Inklusive hilfreicher Tipps und Kniffe rund um das Abenteuer draußen“, ergänzt Döring. **bewatrek.de**

Im Zentrum von Quakenbrück befindet sich nicht nur der größte Weinkeller Niedersachsens, sondern auch eine Weinhandlung mit langer Geschichte. Marion Schöne führt – gemeinsam mit Ihrem Mann Uwe – im **Weinhaus Köster** eine Tradition fort, die 1864 von den Gebrüdern Köster begründet wurde. „Zwar füllen wir inzwischen unsere Weine nicht mehr selbst ab“, berichtet Marion Schöne. „Geflohen ist aber der hohe Anspruch. In unserem Sortiment finden sich ausschließlich Winzerweine aus kleinen Familienbetrieben, zu denen wir langjährige persönliche Kontakte pflegen.“ Alle Weine können entweder direkt im Weinhaus, bei einer Weinprobe im historischen Weinkeller oder ganz bequem zu Hause probiert werden. „Wir verschicken Pakete für die Weinprobe daheim und führen bei uns Weinproben für Gruppen ab vier Personen durch“, erklärt Marion Schöne. Auch für seine hausgemachten Liköre ist das Weinhaus Köster in der ganzen Region bekannt. Als individuelles Präsent verpackt sind sie ein beliebtes Geschenk. **weinhaus-koester.de**

Weitere Fachgeschäfte für das schöne Leben, Radfahren und Wandern finden Sie hier: **osnabruecker-land.de/einzelhandel**



IHR OSNABRÜCK-BESUCH STARTET IN DER MITTE

Komfortabel Parken in der KAMP-Garage.
Shopping-Spaß in über 25 Shops.
Entspannung in unseren Cafés

Mehr Informationen zu den Shops, der Anfahrt und den Events unter www.kamp-promenade.de

**Like us on
Facebook!**

 /KampPromenade

GAUMENFREU(n)DE

Im gesamten Osnabrücker Land gibt es Gaumenfreuden auf hohem Niveau zu entdecken.

Diese Beispiele liefern einen kleinen Vorgeschmack auf die kulinarische Vielfalt.

Weitere Inspirationen? osnabruecker-land.de/kulinarik

Restaurant zum Forellental, Hagen a.T.W. **Der Enkel.** Oma Anna war es, die 1938 das Restaurant am Ortsrand von Hagen eröffnete. Seit 2015 bestimmt Enkel Carsten Dierker, der selbst in der Küche steht, die Geschicke des Hauses und hat ihm zu einem Renommee verholfen, das weit über das Osnabrücker Land hinausreicht. „Die hohe Qualität, wegen der die Leute zu uns kommen, liegt in den saisonalen Produkten, die alle aus der direkten Nachbarschaft stammen.“ Die Forellen, für die das Restaurant bekannt ist, stammen seit jeher aus der Forellenzucht am Goldbach, nur ein paar Schritte entfernt. Die Speisekarte bietet ebenso moderne wie kreative Abstecher in die internationale Küche. Die besondere Spezialität des Hauses steht aber auf keiner Karte: Es ist der unvergleichliche Blick von der Terrasse über den Goldbach hinweg auf die andere Seite des Tales.

restaurant-zum-forellental.com

Café Sich, Ankum. **Eine der besten Eisdieleen Deutschlands.** Wenn Hubertus Sich Schokolade macht, zieht der Duft von Schokolade durch die Backstube und das ganze Haus. Denn bei Sich entsteht Eiscreme noch in bester Handarbeit aus frischen Zutaten. Bis zu 24 Sorten werden pro Tag angeboten. Das Magazin „stern“ zählte das Café Sich, das heute von Hubertus und Christel Sich betrieben wird, nicht ohne Grund zu den besten Eisdieleen Deutschlands. Angefangen hatte die Erfolgsgeschichte 1964, als der Konditor Paul Sich die Marktlücke erkannte und als Erster in der Gegend auf seinem Hinterhof Softeis „zapfte“ und verkaufte. Aus dem Freiluft-Verkauf wurde bald das Eis-Kaffeehaus Sich in Ankums erster Reihe, direkt am Artländer Dom. Übrigens: Wer gerade keine Lust auf ein Eis hat, sollte sich unbedingt an den ebenfalls selbst hergestellten Torten versuchen. cafe-sich.de

Gasthaus Plocksaugust, Glandorf. **Frisch seit 1905.** Eigentlich hieß er August Winterberg, und das Lokal, das er 1905 eröffnete, trug ebenfalls seinen Namen. Aber wie damals üblich hatte August auch einen Beinamen, und so ging alle Welt nicht etwa ins Gasthaus Winterberg – sondern zum Plocksaugust. Tinus Winterberg ist Augusts Urenkel und führt das Restaurant, das auch heute noch eine Institution in Glandorf ist. Geblieben sind auch die regionalen Spezialitäten auf der Speisekarte (Glandorfer Spargel!), die aber modern interpretiert und von internationalen Gerichten eingerahmt werden. „Unsere Karte wechselt alle vier bis sechs Wochen“, sagt Tinus Winterberg, „damit können wir den saisonalen Produkten gerecht werden.“ Denn Frische ist das, was Qualität ausmacht, daran hat sich seit Urgroßvaters Zeiten nichts geändert.

plocksaugust.de

„Olle Use“ Essbar, Osnabrück. **Weltoffen.** Nach einem aufwendigen Umbau eröffnete 2018 eine alte Hochburg der Osnabrücker Gasthausgeschichte mit einem radikal neuen Konzept: In einem modernen und luftigen Ambiente lädt die „Olle Use“ (plattd.: „Alles unser“) als offenes Haus zum geselligen Trinken und Essen ein. Im Erdgeschoss des 400 Jahre alten Gebäudes werden Getränke (nahezu) jeder Couleur serviert – darunter auch der hauseigene „USE Gin“. In der ersten Etage bittet der dänische Küchenchef Dennis Duerlund zur kulinarischen Weltreise: „Ich koche gerne experimentell – gehe aber nur so weit, wie unsere Gäste auch mitgehen.“ Das wechselnde Angebot wird dabei auch auf die jeweils aktuelle Kunstaussstellung an den Wänden der Olle Use abgestimmt. Alle Gerichte kommen übrigens so auf den Tisch, dass sie unkompliziert untereinander geteilt werden können. „Prepared to be shared“ lautet das Motto. olle-use.de



Carsten Dierker, Restaurant zum Forellental, Hagen a.T.W.



Hubertus und Christel Sich, Café Sich, Ankum



Rosa und Tinus Winterberg, Gasthaus Plocksaugust, Glandorf



Dennis Duerlund, „Olle Use“ Essbar, Osnabrück



ANNA JEHLE UND JULIANE SCHICKEDANZ, **KUNSTHALLE OSNABRÜCK...**

...UND DR. HERMANN QUECKENSTEDT, DIÖZESANMUSEUM UND DOMSCHATZ OSNABRÜCK



Dr. Hermann Queckenstedt leitet das Diözesanmuseum und die Domschatzkammer Osnabrück. Das Museum zeigt neben wechselnden Sonderausstellungen Sakralgerät und kirchliches Inventar aus über zehn Jahrhunderten, wie diesen vergoldeten, enorm großen Kelch von 1468. Ein Osnabrücker Goldschmied fertigte ihn übrigens für genau die Kirche an, in der heute die Kunsthalle Osnabrück zu Hause ist. dioezesanmuseum-os.de

ÜBER KUNST UND KULTUR IM OSNABRÜCKER LAND

Frau Schickedanz, Frau Jehle, Herr Dr. Queckenstedt, die Kunsthalle Osnabrück und das Diözesanmuseum dokumentieren sehr eindrücklich das große Spannungsfeld der Kunst und Kultur im Osnabrücker Land. Welche Botschaft senden Sie mit Ihren jeweiligen Häusern aus?

Juliane Schickedanz: Die Kunsthalle Osnabrück ist ein Haus für zeitgenössische Kunst, aber wir wollen noch ein Stück mehr. Wir wollen eine Plattform bieten, auf der ein Diskurs des gesellschaftlichen Geschehens abläuft. Und zwar so, dass die Besucherinnen und Besucher mit einbezogen und Zeugen des künstlerischen Prozesses werden.

Anna Jehle: Wir bieten dazu immer wieder neue gesellschaftlich relevante Themenkomplexe an – wie Enttäuschung, Barrierefreiheit oder Romantik – und laden Künstlerinnen und Künstler dazu ein, sich aus der Perspektive der Kunst damit zu beschäftigen.

Dr. Hermann Queckenstedt: Da gibt es durchaus Anknüpfungspunkte zwischen unseren Häusern. Das Diözesanmuseum versteht sich als kulturgeschichtliches Haus, das die Frömmigkeitsgeschichte von der Zeit Karls des Großen bis in die Gegenwart abbildet. Ein Höhepunkt ist sicher der Domschatz in unserer Dauerausstellung. Zugleich nehmen auch wir aktuelle gesellschaftliche Themen in den Blick: so zum Beispiel in Sonderausstellungen über das Verhältnis zwischen Fußball und Religion, was auch Fragen von Ethik und Moral im Profisport berührt.

Mit welchem Blick schauen Sie auf die Kunst- und Kulturlandschaft im Osnabrücker Land?

Anna Jehle: Wir hatten unter anderem für den Bielefelder Kunstverein gearbeitet, daher war

uns die Region nicht völlig fremd, als wir von Leipzig hierher kamen. Was mich nach wie vor reizt, ist die regionale Dichte an kulturellen Institutionen und die ungemein aktive und sich selbst motivierende Szene. Die Menge des internationalen Kunstangebots mag anderswo größer sein, hier scheint mir die Intensität der Auseinandersetzung mit Kunst umso ausgeprägter.

Dr. Hermann Queckenstedt: Für mich ist Understatement ein treffendes Attribut für die Region. Kulturell hat das Osnabrücker Land sehr viel und sehr viel Gutes zu bieten – man sagt es nur nicht so laut. Das mag damit zu tun haben, dass die Menschen hier als Ergebnis des Westfälischen Friedens jahrhundertlang im Wechsel katholisch und protestantisch regiert wurden. Diese einmalige Regelung hat die regionale Identität nicht gerade gefördert, ließ die Menschen aber auch lernen, andere Sichtweisen zu akzeptieren und offen für Fremdes zu sein.

Ganz konkret gefragt: Welche Museen faszinieren Sie am meisten im Osnabrücker Land?

Dr. Hermann Queckenstedt: Museum und Park Kalkriese, der Ort der Varusschlacht, interessiert mich als Sehnsuchtsort ebenso wie als archäologisches Konzept. Dann das Tuchmacher Museum in Bramsche. Nicht zu vergessen die Kirchen und Klöster. Stift Börstel zum Beispiel: ein Juwel!

Juliane Schickedanz: Mich hat das Museum Industriekultur in Osnabrück von Anfang an sehr interessiert. Ja, und auch das Diözesanmuseum. Eines Ihrer Exponate, Herr Dr. Queckenstedt, hat es mir besonders angetan, die Maria Lactans – eine goldene, stillende Mutter Gottes. Sehr kraftvoll!





Felix-Nussbaum-Haus, Osnabrück



Museum Industriekultur, Osnabrück



Tuchmacher Museum Bramsche



Museum im Kloster, Bersenbrück



MUSEUMSQUARTIER OSNABRÜCK

Felix-Nussbaum-Haus
Kulturgeschichtliches Museum
Villa Schlikker
Akzisehaus

Felix Nussbaum: Selbstbildnis mit Judenpass, 1943,
Leihgabe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung



OSNABRÜCK

DIE | FRIEDENSTADT

Die vier Häuser im Museumsquartier Osnabrück beherbergen nicht nur die international größte Sammlung von Werken des Malers Felix Nussbaum, von denen jeweils eine Auswahl in der ikonischen Architektur Daniel Libeskinds präsentiert wird: Die Kunstsammlung reicht zurück bis zur Antike. Gezeigt werden bedeutende Werke von Albrecht Dürer, eine umfassende kulturhistorische Sammlung und daneben wechselnde Ausstellungen zu Positionen der klassischen Moderne und Gegenwartskunst. Mit den Mitteln der Kunst und in Auseinandersetzung mit Geschichte wird hier einer zentralen Frage unserer Zeit nachgegangen: Wie wollen, wie können wir in Frieden miteinander leben?

Museumsquartier Osnabrück
Lotter Straße 2 | 49078 Osnabrück
www.museumsquartier-osnabrueck.de
T 0541 323-2237
M museum@osnabrueck.de



MUSEEN IM OSNABRÜCKER LAND: EINE AUSWAHL

FELIX-NUSSBAUM-HAUS, OSNABRÜCK

Das Museum beherbergt die weltweit größte Sammlung von Bildern des in Osnabrück geborenen und im KZ Auschwitz-Birkenau ermordeten Malers Felix Nussbaum. Das Gebäude wurde nach den Plänen des Architekten Daniel Libeskind errichtet.

museumsquartier-osnabrueck.de

MUSEUM INDUSTRIEKULTUR, OSNABRÜCK

Wo vor 100 Jahren in der Steinkohlenzeche Piesberg die Bergleute in den Hasestollen eingefahren sind, wird heute die Entwicklung Osnabrücks von der Ackerbürgerstadt des 18. Jahrhunderts bis zum modernen Industrie- und Wirtschaftsstandort der Gegenwart gezeigt.

museumindustriekultur.de

TUCHMACHER MUSEUM BRAMSCH

Wer ins Tuchmacher Museum kommt, erlebt hautnah mit, wie dereinst die Menschen aus roher Wolle das begehrte Bramscher Tuch fertigten – und zwar anhand voll funktionstüchtiger historischer Maschinen. Alle Produktionsschritte sind in den alten Fabrikgebäuden in Aktion.

tuchmachermuseum.de

MUSEUM IM KLOSTER, BERSENBRÜCK

Exponate aus 700 Jahren machen die Geschichte des nördlichen Osnabrücker Landes höchst lebendig. Gleichzeitig lernen Sie die bewegte Geschichte des Museumsgebäudes kennen sowie historische Personen, die hier gewirkt haben.

museum-im-kloster.de

Lust auf mehr?

osnabruecker-land.de/museen

Braunschweig - Wilhelmshaven - Celle - Einbeck - Gifhorn - Göttingen - Lingen
Oldenburg - Hann. Münden - Osnabrück - Hannover - Stade - Papenburg
Hildesheim - Verden - Wolfsburg - Bremerhaven - Wolfenbüttel

Insidertipps für Städtetrips
WWW.ABOUTCITIES.DE

@aboutcities.niedersachsen @aboutcities



Sie zählen zu den Glanzlichtern deutscher Geschichte, wo modernes Leben mit eindrucksvollen Monumenten verschmilzt.

Reisenden bieten unsere sorgfältig ausgewählten Städte faszinierende Reisetemen und Erlebnisse abseits klassischer Pfade.

Deutschland neu entdecken:
www.historicgermany.com

historicgermany



OSNABRÜCK, Rathaus

GROSSE FREIHEIT MIT 5 STERNEN



CAMPINGFREUNDE FINDEN IM OSNABRÜCKER LAND EINEN DER BESTEN PLÄTZE EUROPAS – UND VIELFÄLTIGE TOUREN ZUM ERKUNDEN DES UMLANDES.

Natürlich: Das Osnabrücker Land ist ein Klassiker für Fahrradtouristen. Aber auch wer auf vier oder mehr Rädern anreist, kann hier die große Freiheit erleben, draußen unterwegs zu sein. Denn das Osnabrücker Land ist Camper-Land. Fast 50 Campingplätze, Wohnmobilstellplätze und Zeltplätze finden sich zwischen Bad Rothenfelde und Quakenbrück, zwischen Bad Essen und Attersee. Dass einer der am besten bewerteten Plätze Europas hier zu Hause ist, spricht für das

Osnabrücker Land als Camping-Destination.

Der **Alfsee Ferien- und Erlebnispark** in Rieste steht für Camping vom Feinsten. Auf der Urlaubsmesse CMT in Stuttgart wurde der Campingplatz mit dem begehrten Prädikat ADAC Superplatz 2020 ausgezeichnet. Die Gründe sind vielfältig: Die Lage. Die Top-Ausstattung auf Fünf-Sterne-Niveau. Die Vielfalt, die sich nach den Bedürfnissen von Zelt-, Wohnwagen-,

Wohnmobil- und Mobilheimfreunden richtet. Das Service-Angebot von E-Bike-Verleih bis Ausflugsprogramm. Und nicht zuletzt der einmalige Erlebniswert. Der Campingplatz ist eingebettet in eine Freizeitwelt, die alle Annehmlichkeiten eines Komforturlaubs bietet: ein Badestrand, eine moderne Wasserskianlage (siehe S. 23), eine Kartbahn, verschiedene Restaurants und Shops, das Alfen Saunaland (siehe S. 33), dazu Animations- und Veranstaltungsprogramm.

Wenn Ihnen das alles zu viel ist – oder zu wenig – können Sie ja noch mit dem Auto oder dem Wohnmobil das Umland erkunden. Zum Beispiel über die **Straße der Megalithkultur**,

die zu steinzeitlichen Grabanlagen und weiteren Zeugnissen früherer Epochen im Osnabrücker Land führt: das Eisenzeithaus in Ostercappeln-Venne (siehe S. 9), die Mauerreste der „Wittekindsburg“ in Wallenhorst, die laut Legende einst den Sachsen als Schutz vor den Truppen Karls des Großen diente, oder die Ausgrabungsstätte Museum und Park Kalkriese (siehe S. 34), dem Ort der Varusschlacht.



Mehr Informationen? Den Flyer „Camping und Wohnmobilstellplätze“ erhalten Sie zum Download oder kostenlos per Post auf **[osnabruecker-land.de/planen/buchen/camping](https://www.osnabruecker-land.de/planen/buchen/camping)**

CAELUM TERRAQUE LAUDATE SPIRITUM UNIVERSI

ES GRÜNT
SO GRÜN!



Irrgarten Alfsee, Rieste



Botanischer Garten der Universität Osnabrück



Schloss Ippenburg, Bad Essen



Riesenmammutbaum im Arboretum, Wallenhorst

Im Osnabrücker Land muss niemand lange suchen, um duftende Rosen und Küchenkräuter, kunstvoll angelegte Staudenbeete oder Bauerngärten zu finden. Die Gartenkultur wird allerorten hochgehalten, sei es in öffentlichen Parks wie dem Bürgerpark in Osnabrück, in Erlebnisparks wie dem Irrgarten am Alfsee, in zahlreichen Schaugärten oder auch in mehr als 50 privaten Gärten, die im Rahmen des Programms „Offenes Gartentor Osnabrück und Umgebung“ für Besucher zugänglich sind.

MUNDRAUB-, ZITRUS- UND VIELE WEITERE GÄRTEN AM SCHLOSS

Ein Muss für jeden Gartenfreund und jede Gartenfreundin ist ein Besuch auf Schloss Ippenburg in Bad Essen, das sich als Europas größte private Gartenschau einen Namen gemacht hat. Besucher können die beeindruckenden Gärten des Schlosses von Anfang Mai bis Ende August an jedem Sonn- und Feiertag besichtigen. Zum Beispiel den Küchengarten, wo in grandioser Fülle seltene Obst-, Gemüse- und (zum Teil essbare) Sommerblumenarten wachsen. Oder den Mundraubgarten mit seinen 17 Paradiesgärtchen voller Obst- und Beerenpflanzen. Oder das Zitrusgärtchen, wo Highlights wie Volkamer-Zitrone, Kumquat, Limequat, Neapolitanische Limette und

Buddhas Hand blühen. Nicht zu vergessen die Tausenden Sonnenblumen und die Slow-Flowerbeete.

ÜBRIGENS: Wo so viele verschiedene Pflanzen zu Hause sind, da fühlen sich auch andere Lebewesen wohl: In den Gärten von Schloss Ippenburg wurden allein 61 Vogelarten gezählt. Also Augen und Ohren aufspannen!

EIN PARK FÜR BÄUME

Über einen Rundwanderweg erreicht man das Arboretum am Piesberg bei Wallenhorst. Am Osthang des mit seinen drei markanten Windrädern weithin sichtbaren Berges wurde Ende des 19. Jahrhunderts ein großzügiger Park angelegt, der sich ganz den Bäumen widmet. Der Held in diesem Baumpark ist ein rund 150 Jahre alter Riesenmammutbaum. Mit seinem Umfang von 5,70 Meter ist er einzigartig im Osnabrücker Land. Weitere Highlights sind die Sumpfcypresse, die ein Alter von bis zu 700 Jahren erreichen kann, und der Tulpenbaum, dessen Blüten an Tulpen erinnern und bis zu 5 Zentimeter groß werden. Aus der Bergwelt Chiles hat die Andentanne ihren Weg ins Arboretum gefunden. Ihre Vorfahren stammen aus dem Jura-Erdzeitalter vor 180 Millionen Jahren.

REGENWALDHAUS INKLUSIVE

Bäume, Stauden, Pflanzgemeinschaften aus aller Welt und sogar kubanische Pfeiffrösche gibt es im Botanischen Garten der Universität Osnabrück zu sehen und zu hören. Untergebracht ist der Garten in einem

ehemaligen Steinbruch, aus dessen Kalkstein unter anderem das Heger Tor in der Osnabrücker Altstadt gebaut wurde. Den Schwerpunkt bei der Herkunft der Pflanzen in diesem Garten bilden die geographischen Bereiche des gemäßigten Nordamerikas und Asiens, des europäischen Gebirgsraumes, des süddeutschen Jura (Schwäbische Alb), des europäischen Schluchtwaldes sowie des Mittelmeergebietes. Als thematische Schwerpunkte ergänzen die Heilpflanzen, das Ericaceenbeet und der Tertiärgarten die Sammlung.

HAUPTATTRAKTION für viele Besucher ist das 21 Meter hohe Amazonas-Regenwaldhaus, in dem sie per Treppe bis in die Kronen der Bäume gelangen.

Mehr Informationen?
offenes-gartentor-os.de
ippenburg.de
erlebnisland-alfsee.de
bogos.uni-osnabrueck.de

KOMM, WIR BLEIBEN ÜBER NACHT!

Ob Sie sich spontan entscheiden oder Ihren Aufenthalt langfristig planen – eine Unterkunft ganz nach Ihrem Geschmack findet sich immer im Osnabrücker Land. Einige unserer Traditionshotels stellen wir Ihnen vor!

Viele weitere Unterkünfte können Sie hier entdecken:
osnabruecker-land.de/planen/buchen

Sobald wir
dürfen,
legen wir los!



Julian Petzold (l.) und Christian Kolde
mit Hündin Pünktchen, Rittergut Osthoff

Hotel Rittergut Osthoff, Georgsmarienhütte. **Ein Lächeln als Lohn.** Über 500 Jahre alt sind die ältesten Mauern des Ensembles, in dem das Hotel und Restaurant Rittergut Osthoff residiert. Den Alltag lässt man spätestens hinter sich, wenn man die herrschaftliche Allee hinauf zum ausladenden Vorplatz fährt. Nicht weniger beeindruckend als die Außenansicht des Hotels ist die Stilsicherheit, mit der die Betreiber Christian Kolde und Julian Petzold den Empfangssaal und die 25 Hotelzimmer gestaltet haben. Wer hier nächtigt, hat es gut. Dafür sorgt auch die Qualität des angegliederten Restaurants.

„Unsere Küche ist schon gehoben“, sagt Julian Petzold, „aber auf keinen Fall abgehoben. Wir freuen uns natürlich, dass das Magazin ‚Der Feinschmecker‘ uns kürzlich lobend erwähnt hat. Aber das Wichtigste für uns ist immer noch, dass jeder Gast uns mit einem Lächeln verlässt und gerne wiederkommt.“

hotel-rittergut-osthoff.de



Sonja Glasmeyer, Ringhotel Alfsee Piazza

Ringhotel Alfsee Piazza, Rieste. **Eine Auszeit im Ferienparadies.** Badesee, Restaurant, Wasserskianlage und vieles mehr: „Unser Hotel kombiniert die Annehmlichkeiten eines 3-Sterne-Superior-Hotels mit den Features des Alfsee Ferien- und Erlebnisparks“, berichtet Sonja Glasmeyer, Geschäftsführerin der Alfsee GmbH. „Zu uns kommen viele verschiedene Zielgruppen. Radfahrer, die auf den schönen Radrouten im Osnabrücker Land unterwegs sind, oder Wellnessurlauber, die sich eine entspannte Auszeit vom Alltag in unserem Saunaland nehmen.“ Auch Businessreisende, die nach dem Geschäftsalltag ein wenig Urlaubsatmosphäre erleben möchten, oder Menschen, die Freunde oder Verwandte im Campingpark besuchen, nutzen gerne die komfortable Übernachtung im Hotel. Und wer im Urlaub eine kleine Zeitreise machen möchte, bucht einfach ein Ferienhaus im angegliederten Germanenland – ausgestattet mit Küche, Lounge, Schlafräumen und Sanitärbereich ganz im „Stil“ der alten Germanen. Für alle Gäste aber gilt: Wohlfühlen ist die oberste Devise! **alfseepiazza.de**

ROMANTIK-Hotel Walhalla, Osnabrück. **Eleganz trifft Genuss.** Seit mehr als 330 Jahren bietet das Walhalla in der Osnabrücker Altstadt Reisenden Obdach und Einkehr. Rund um das Ursprungsgebäude – einem Fachwerkbau aus dem Barock – hat sich aus dem ursprünglichen Gasthof ein elegantes Stadthotel mit Restaurant, Lounge und Wellness-Bereich entwickelt. „Wir haben hier in den vergangenen Jahrzehnten einen vielseitigen Komplex erschaffen, in dem wir unseren Gästen mit viel Herzlichkeit und in hoher Qualität sehr anspruchsvolle Leistungen anbieten“, erklärt Andreas Bernard, der das Hotel gemeinsam mit seiner Frau Tanja leitet. Ob als Veranstaltungsort für Tagungen und Konferenzen, als Treffpunkt für eine Auszeit mit den Freundinnen oder die stilvolle Hochzeitsfeier: Im Walhalla verbindet sich Tradition mit Genuss. Das wusste auch das eine oder andere prominente Haupt zu schätzen, das hier in der Vergangenheit schon übernachtet hat. **hotel-walhalla.de**



Andreas Bernard, ROMANTIK-Hotel Walhalla



Harald und Cristina Helmers, Dom-Hotel

Dom-Hotel, Osnabrück. **Behaglichkeit im Zentrum der Stadt.** Modernes Design, familiäre Atmosphäre und eine prominente Lage innerhalb der Fußgängerzone im Zentrum von Osnabrück: „Wir sind mit 35 Zimmern ein eher kleines und ruhiges Haus – aber mit sehr persönlicher und individueller Betreuung“, erzählt Harald Helmers, der das Dom-Hotel in dritter Generation gemeinsam mit seiner Frau Cristina seit mehr als 20 Jahren führt. Aus dem Gasthaus, das die Großmutter nach dem Krieg eröffnete, hat sich durch regelmäßige Investitionen ein behagliches Hotel für gehobene Ansprüche entwickelt. Wer im Dom-Hotel eincheckt, kann bequem zu Fuß die Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in der Osnabrücker Innenstadt erkunden. Das mitgebrachte Auto oder Fahrrad steht derweil gut geschützt in der hauseigenen Tiefgarage. Harald Helmers: „Gerade Radtouristen oder auch Familien finden das klasse, um in ihrem eigenen Tempo die Stadt zu erobern.“ **dom-hotel-osnabrueck.de**

Hotel VELO, Quakenbrück. **Der Name ist Programm.** Wo bis in die 1990er Jahre die legendäre Fahrradfabrik Kynast Speichen zog und Räder montierte, können seit dem Sommer 2020 im Hotel VELO Gäste komfortabel übernachten, essen, feiern und tagen. „Unser Angebot ist gerade für Radtouristen sehr vielseitig“, berichtet Thomas Bekermann, Geschäftsführer des Hotels. „Ob als Zwischenstation auf einem Radurlaub oder als Basisstation, um die Region von hier aus intensiv zu entdecken.“ Mit speziellen Service-Angeboten – von der Fahrradgarage bis zur Mini-Fahrradwerkstatt – sorgt das Team im Hotel VELO dafür, dass alle Gäste sicher und entspannt unterwegs sind. „Ein weiteres Extra ist unser Restaurant „Tante Tom“ mit dem großzügigen Innenhof, das auch für die Einheimischen ein Anziehungspunkt ist“, sagt Bekermann. „Wir stehen für eine leichte, mediterrane Küche gepaart mit klassisch-deutscher Kochkunst – und das in hoher Qualität.“ Eine gute Basis für die Radtour am nächsten Tag. hotel-velo.de

Thomas Bekermann, Hotel VELO

Hotel-Landgasthaus Gieseke-Asshorn, Bohmte. **Die Wunscherfüller.** Dass das Hotel im Ortskern von Bohmte schon mehr als 200 Jahre auf dem Buckel hat, sieht man ihm nicht gleich an – was daran liegt, dass der Hotelbetrieb deutlich älter ist als das Haus. Tatsächlich ging dem jetzigen Gebäude aus den frühen 1970er Jahren ein schmuckes Fachwerkhaus voraus, bei dem bereits 1794 die Postkutsche zwischen Münster und Bremen Station machte, um die Pferde zu wechseln und den Passagieren ein Nachtquartier zu bieten. Die Brüder Henning und Jan Asshorn führen Hotel und Restaurant heute gemeinsam mit ihren Ehefrauen, und auch die Eltern der beiden sind mit an Bord. „Wir sind ein echtes Familienunternehmen“, sagt Henning Asshorn, „das schließt auch den Umgang mit unseren Mitarbeitern ein – jeder hilft jedem.“ Für ihre Gäste wollen sie vor allem Wunscherfüller sein. Sonderwünsche werden sowohl im Restaurant als auch im Hotel gern erfüllt. Für Radtouristen stehen für alle Fälle Reparatursets bereit, auch ein Fahrradport mit E-Bike-Ladestation kann genutzt werden. „Kürzlich kam eine Gästegruppe völlig nass geregnet von einer Radtour zurück. Denen haben wir kurzerhand die Wäsche gewaschen.“ Ob ähnlicher Komfort den Postkutschen-Passagieren anno 1794 zuteil wurde, ist nicht überliefert. gieseke-asshorn.de

Jan (l.) und Henning Asshorn, Hotel-Landgasthaus Gieseke-Asshorn

Hünerbein's Posthotel, Bissendorf-Schledehausen. **Wo die Liebe lebt.** „Wir lieben unsere Gäste und unsere Gäste lieben uns.“ Auf diese ebenso schlichte wie umwerfende Formel bringt Kerstin Hünerbein die Philosophie ihres 3-Sterne-Superior-Hotels, das sie seit 1993 gemeinsam mit ihrem Mann Carsten führt. Den beiden Hoteliers und Gastronomen macht es einfach Freude, die Gäste ihre Leidenschaft spüren zu lassen. „Sie kommen ja mit bestimmten Erwartungen zu uns. Und die wollen wir nicht nur erfüllen, sondern übertreffen.“ Die Mitarbeiter im Hotelrestaurant heißen folgerichtig auch nicht Servicekräfte, sondern Wohlfühlmanager. Und Kerstin Hünerbein versteht sich als Herzlichkeitsbeauftragte. Aus Liebe zu ihren Gästen lassen die „Hünerbeins“ schon mal Vogelgezwitscher auf der Restaurant-Toilette erklingen. Oder überraschen sie mit handgeschriebenen Kärtchen und einem persönlichen Willkommensgruß auf dem Hotelzimmer. Und immer wieder mit neuen Ideen, die von Herzen kommen. huenerbeins-posthotel.de

Kerstin und Carsten Hünerbein, Hünerbein's Posthotel



Heidi Wortmann, Hotel Noltmann-Peters

Hotel Noltmann-Peters, Bad Rothenfelde. **Für Genießer.** „Unser Hotel wird in diesem Jahr 150 Jahre alt. Wir hatten also genügend Zeit zu lernen, was Gäste glücklich macht“, lacht Heidi Wortmann, die mit ihrer Schwester Hella Schulz das nahe am Wald gelegene Traditions Haus führt, und ergänzt: „Wir sind ein Hotel für Genießer.“ Diesen Anspruch erfüllt das Team in vielen kleinen Details. Schon zum Frühstück erwartet die Gäste Genuss in Form von selbstgemachten Marmeladen und Kompotts aus Früchten, die auf der hauseigenen Streuobstwiese wachsen (hier sind gerade erst 25 alte Apfelsorten gepflanzt worden). Und weil zum Genießen auch das Entspannen gehört, finden sich in dem historischen Gebäudeensemble unter anderem ein Kosmetikstudio und eine Massagepraxis, ebenso können osteopathische Behandlungen und Shiatsu-Anwendungen in Anspruch genommen werden. Neu im Verwöhn-Programm ist das Waldbaden, das die Gäste unter fachkundiger Anleitung im hoteleigenen Wald genießen können. Für das Engagement in Nachhaltigkeit ist das Hotel mit dem DEHOGA Umweltcheck in Gold ausgezeichnet worden. **noltmann-peters.de**

AKZENT-Hotel Surendorff, Bramsche. **Herzlichkeit mit vier Sternen.** Auf eine über 100-jährige Geschichte kann das Hotel Surendorff zurückblicken. Geleitet wird der Familienbetrieb in vierter Generation von Birgit Surendorff: „Wir legen großen Wert nicht nur auf einen persönlichen Service, sondern auch auf familiäre Herzlichkeit – verbunden mit einem hohen Anspruch an die Ausstattung.“ Das zeigt sich auch in der Bewertung: Seit 2011 darf das Hotel vier Sterne führen. Dafür investiert die Familie Surendorff seit Jahrzehnten in den Ausbau der Qualität. „Unser vielseitiger Wellnessbereich ist inzwischen 300 qm groß“, berichtet Surendorff. „Denn viele Gäste nutzen unser Haus gerne für einen Wellnessurlaub.“ Wer lieber aktiv unterwegs ist, erkundet zu Fuß oder per Rad die schöne Natur in der Region. Zum Abschluss des Tages werden die Gäste im Restaurant mit Wintergarten und Kaminzimmer kulinarisch verwöhnt. Birgit Surendorff freut sich: „Unsere Wild- und Fischgerichte werden auch von den Einheimischen sehr geschätzt.“ **hotelsurendorff.de**



Birgit Surendorff, AKZENT-Hotel Surendorff



Nico Stöppelmann, Hotel Storck

Hotel Storck, Bad Laer. **Jedes Haus ein Juwel.** „Wir sind kein Hotel wie die meisten anderen, unsere Unterkünfte sind über den gesamten Ortskern von Bad Laer verteilt“, sagt Nico Stöppelmann, Geschäftsführer des Hotels Storck. Keimzelle und Mittelpunkt des familiengeführten Hotels ist das 1768 als Vierständerhaus errichtete prächtige Fachwerkhaus am Paulbrink 4. Dazu gesellen sich insgesamt vier Gästehäuser, jedes für sich ist ein historisches Schmuckstück, das von der Familie Stöppelmann restauriert und für den Gästebetrieb ausgebaut wurde. Einzig das moderne Saunahaus, das allen Hotelgästen zur Verfügung steht, ist ein Neubau: 2017 entstand es als architektonischer Kontrapunkt direkt neben dem „Gästehaus am See“. „Unser Hotel lebt auch von der Vielseitigkeit, jedes unserer Gästezimmer ist individuell geschnitten und eingerichtet“, sagt Stöppelmann, der das Hotel in vierter Generation führt. „Das und die familiäre Atmosphäre ziehen viele Stammgäste an. Manche kommen drei- bis viermal im Jahr zu uns.“ **hotel-storck.de**



Olympiasiegerin und Weltmeisterin Isabell Werth auf ihrem Pferd Don Johnson

KENNEN SIE SCHON UNSERE PFERDESTÄRKEN?

Laut einer unabhängigen Tourismus-Studie ist Niedersachsen das beliebteste Bundesland für einen Pferdeurlaub. Fast jeder zweite Reittourist hat schon einmal seinen Urlaub in unserem Bundesland verbracht – z.B. bei einem Aufenthalt auf einem Reiterhof oder bei einem Lehrgang oder Seminar rund um das Reiten.

Auch im Osnabrücker Land ist in den vergangenen Jahrzehnten eine hochprofessionelle Infrastruktur rund um den Pferdesport entstanden. Weit beachtet sind die Auktionen, Turniere und Events rund um das internationale Reit-sport-Zentrum Hof Kasselmann in Hagen a.T.W. Die Veranstaltungsreihe Horses & Dreams mit Wettkampfprogramm für Spring- und Dressur-reiter, Shows und Lifestyle-Ausstellung besuch-ten in der Vergangenheit jährlich bis zu 70.000 Besucherinnen und Besucher. Darüber hinaus ist der Hof Kasselmann als Ausbildungs- und Trai-ningsstandort für Nachwuchspferde und Reiter weltweit bekannt. 250 Dressurpferde sind dort täglich in Beritt und Ausbildung.

Im Herbst wird der Hof Kasselmann – nach derzeitiger Planung (Stand Januar 2021) – die Europameisterschaften der Dressurreiter aus-richten. Vom 7. bis 12. September kämpfen rund 100 europäische Reiterinnen und Reiter aus 20 National-Teams um die Medaillen in den EM- und Rahmenprüfungen. Nahezu zeitgleich werden voraussichtlich im benachbarten mün-s-terländischen Riesenbeck die Europameister-schaften der Springreiter stattfinden. Ebenfalls ein Ereignis, das sich Pferdefans nicht entgehen lassen sollten.

Mehr Informationen?
horses-and-dreams.de

WER UNS
KENNT,
KOMMT
WIEDER...

A red banner with gold-colored text is mounted on a gold-colored stand. The banner is rectangular with rounded corners and is held up by a thin gold rod. The stand has a circular base and a vertical pole. The background is a blurred night scene with warm, golden lights.

STAMMPLATZ
OSNABRÜCKER
LAND

UND WIEDER. UND WIEDER.

Die Gründe mögen verschieden sein, aber die Ergebnisse gleichen sich: Wer einmal hier war, kommt gerne wieder. Die Geschichten auf dieser Seite erzählen beispielhaft, was unsere Gäste besonders zu schätzen wissen.

TREFFEN DER GENERATIONEN

Pauline (6 Jahre) und Charlotte (3 Jahre) flitzen mit ihren Rädern um die Ecke. Ihre Großeltern, Annegret und Siegfried Weinberg aus Unna, mit denen sie im Alfsee Ferien- und Erlebnispark gerade ein paar Tage verbringen, schlendern entspannt hinterher. Familie Weinberg besitzt hier seit 2013 einen Dauercampingplatz – und nutzt diesen mit insgesamt drei Generationen bei jeder Gelegenheit. „Für Kinder gibt es hier ein großes Angebot“, erzählt Annegret Weinberg. „Unsere Enkeltöchter lieben die Trampoline und den Irrgarten – und ganz besonders Clown Ati aus dem Animationsprogramm.“ Und die Erwachsenen? „Vor allem genießen wir, dass wir hier so richtig abschalten können“, betont Siegfried Weinberg. „Zwischendurch machen wir gerne eine Radtour oder einen Ausflug nach Bramsche, Ankum oder Osnabrück.“ Seine Frau ergänzt: „Oder wir lassen uns mit einer Massage im Alfen Saunaland verwöhnen. Das Tolle hier ist, dass die Qualität einfach überall stimmt.“ alfsee.de

KURZURLAUB MIT GENUSSGARANTIE

Martina und Frank Vollmann aus Porta Westfalica fahren einmal im Monat in die Osnabrücker Neulandstraße, denn hier residiert das mit einem Michelin-Stern dekorierte Restaurant KESSELHAUS. „Das KESSELHAUS hat die Besonderheit, dass monatlich eine neue Menükomposition serviert wird. Und wir haben uns schon nach dem ersten Besuch entschlossen, kein Menü auszulassen“, erklärt Martina Vollmann. Was die beiden am KESSELHAUS so fasziniert? „Die Küche ist natürlich top“, sagt Frank Voll-

mann. „Aber das KESSELHAUS ist noch mehr: Die Atmosphäre in dem alten Industriebau mit den Backsteinmauern ist ungewöhnlich entspannt für ein Sterne-Restaurant und sehr persönlich.“ Den Restaurantbesuch empfinden die beiden daher wie einen Kurzurlaub. „Für uns fängt die Entspannung schon auf der Fahrt hierher an“, sagt Martina Vollmann und freut sich schon auf den nächsten Monat.

kesselhaus-os.de

AUSZEIT MIT DEN FREUNDINNEN

„Es ist wie nach Hause zu kommen“, erzählt Petra Kurschat-Sudhoff, die mit ihren Freundinnen Judit Ripperger und Cordula Kraus seit beinahe zehn Jahren das Hotel Höpke in Bad Laer einmal im Jahr für ein Wellness-Wochenende besucht. „Alle Wünsche werden uns erfüllt“, schwärmt auch Judit Ripperger. Und Cordula Kraus bekräftigt: „Die erholsame Atmosphäre, die Freundlichkeit des gesamten Personals – hier stimmt einfach alles. Und alles wird möglich gemacht.“ Eingespieltes Ritual zum Auftakt des Wochenendes ist ein gemeinsamer Prosecco. Und was gehört noch zu den beliebten Aktivitäten des Trios? „Vor allem nutzen wir die Massage- und Kosmetik-Anwendungen im Wellness-Bereich oder die Sauna-Oase“, erzählt Petra Kurschat-Sudhoff. „Zwischendurch treffen wir uns auf einen Cappuccino auf der Terrasse.“ Das nächste Treffen der Freundinnen ist auf jeden Fall fest geplant. haus-hoepke.de



Familie Weinberg im Alfsee Ferien- und Erlebnispark, Rieste



Martina und Frank Vollmann im Restaurant KESSELHAUS, Osnabrück



Die Freundinnen Judit Ripperger (l.), Petra Kurschat-Sudhoff (M.) und Cordula Kraus (r.) im Hotel Höpke, Bad Laer

IN DEUTSCHLAND GANZ VORN

Die OsnabrückHalle lebt äußerst konsequent ihr Konzept als servicestarkes Multifunktionshaus für hohe Ansprüche. Dieser Kurs hat sie an die Spitze der deutschen Tagungs- und Kongresshäuser gebracht.

Wie leistungsfähig die OsnabrückHalle als Location für Tagungen, Kongresse und Events ist, macht ihr Chef Jan Jansen gerne an einem konkreten Beispiel deutlich: „Wir haben hier eine Bildungsministerkonferenz der Europäischen Union abgehalten – im Spätsommer 2020, mitten in der Pandemie.“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Ländern der EU waren angereist, teilweise aus Risikogebieten, dazu Dolmetscher, Fahrer, Pressesprecher. „Organisatorisch und technisch – auch sicherheitstechnisch – ist das schon unter regulären Bedingungen eine Aufgabe“, sagt Jansen. „Aber eine, für die wir auch ausgerüstet sind.“

TOP 3 UNTER DEUTSCHLANDS KONGRESS-HÄUSERN

Beim Tagungsmanagement kommt es auf die vielen kleinen Details an, damit Veranstalter und Gäste glücklich sind, und auf ein Team, das Lust

hat, an diesen Details zu feilen. Die OsnabrückHalle ist ein Multifunktionshaus mit hohem Service-Level: Zum Komplettservice aus einer Hand gehören Leistungen wie das Catering, die Medientechnik, das Sicherheitsmanagement und auch die konzeptionelle Beratung, zum Beispiel die Entwicklung der Dramaturgie, um die Aufmerksamkeit der Teilnehmer hoch zu halten. Mit sichtbarem Erfolg: 2016 und 2018 erhielt die OsnabrückHalle bei einer Abstimmung von Veranstaltungsplanenden einen Platz beim Location Award unter den Top 3 der deutschen Kongresshäuser.

NACHHALTIG UND DIGITAL

Wer sein Event in der OsnabrückHalle plant, dem stehen insgesamt zehn Tagungsräume und zwei Säle unterschiedlicher Größe zur Auswahl. Je nach Konzept können Veranstaltungen für 50 bis 3.000 Gäste durchgeführt werden. Aus-

gelegt ist das Haus für mehrere Veranstaltungen zur gleichen Zeit. Alle Tagungsräume sind technisch auf einem hohen Niveau ausgestattet. „Bei den Themen Umweltmanagement, Nachhaltigkeit und Nutzung digitaler Möglichkeiten wollen wir ganz vorn sein“, erläutert Jansen. „2015 haben wir zum Beispiel einen komplett papierlosen Kongress durchgeführt, den ersten in Deutschland.“

Dabei ist ein Aspekt der OsnabrückHalle noch gar nicht angesprochen, und das ist die Architektur innen und außen. Jan Jansen hat dazu seine ganz persönliche Sicht: „Wenn Sie mich fragen, gibt es kein schöneres Kongresshaus in Deutschland.“

Mehr Informationen? osnabrueckhalle.de



Jan Jansen, Geschäftsführer der Marketing Osnabrück GmbH



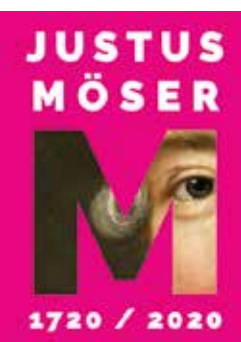
VERANSTALTUNGEN.



Wo kann ich heute Abend ein Konzert besuchen? Welche Veranstaltungen gibt es für Familien? Was hat das Nachtleben am Wochenende zu bieten? Auch im Jahr 2021 wird uns die Corona-Pandemie noch begleiten. Natürlich hoffen wir, dass möglichst viele Veranstaltungen - unter sicheren Hygienebedingungen - stattfinden können. Alle Veranstaltungen im Osnabrücker Land finden Sie auf unserem Online-Veranstaltungskalender os-kalender.de oder auf kulturseiten-os.de.

Ein besonderes Jahr mit Justus Möser

Verlängertes Veranstaltungsprogramm zum 300. Geburtstag



„Der Mensch ist zur Gesellschaft bestimmt“ findet Justus Möser (1720-1794), der 2020 seinen 300. Geburtstag hätte feiern können. Da dieses Feiern rund um den Osnabrücker Publizisten, Staatsmann, Schriftsteller und Juristen 2020 jedoch weitgehend ausfiel, gibt es ihm zu Ehren 2021 eine zweite Chance: Zu dem Multitalent, das sich mit Themen wie Kaffee, Garten, Wald und Bienenzucht ebenso befasst hat wie mit Leinenhandel, Tuchproduktion oder Modeerscheinungen, sollen u. a. Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Spaziergänge und Wanderungen im gesamten Osnabrücker Land stattfinden. Virtuelle Angebote wie Podcasts von Studierenden, ein kurzweiliger Film sowie die Website justus-moeser.de runden das Angebot ab. justus-moeser-2020.de

Morgenland Festival Osnabrück

Das Morgenland Festival Osnabrück führt seit 2005 Menschen und Musikkulturen aus Ost und West zusammen. Ein Schwerpunkt ist dabei die Musik des Vorderen Orients – von traditioneller Musik bis zu Avantgarde, Jazz und Rock. Weit mehr als 200 hochkarätige Konzerte begeisterten das Publikum in den letzten Jahren ein ums andere Mal. 2020 fand zum ersten Mal eine Online-Edition des Festivals statt.

morgenland-festival.com



Theater Osnabrück

Das Theater Osnabrück zeigt ein vielseitiges Repertoire, das von Schauspiel, Oper, Operette, Musical und Konzert bis zum Tanz reicht. Hauptspielstätte ist das Jugendstil-Gebäude am Domhof, das 630 Personen Platz bietet. In der Studiobühne emma-theater werden vor allem zeitgenössische Stücke sowie Produktionen des Kinder- und Jugendtheaters OSKAR gezeigt.

theater-osnabrueck.de



WIR GEBEN ALLES FÜR IHREN URLAUB!

Aktuelle Infos, individuelle Beratung und Service mit Herz für Ihren Aufenthalt erhalten Sie bei unseren Ansprechpartnerinnen vom Reiseservice Osnabrücker Land und vom Tagungsservice Osnabrück sowie in der Tourist Information.

Die Kolleginnen vom **Reiseservice Osnabrücker Land** vermitteln Ihnen – Verfügbarkeit vorausgesetzt – Ihre Wunsch-Unterkunft. Auch die für Sie passende Kurzreise und der spontane Wochenend-Trip werden garantiert gefunden.

Reiseservice Osnabrücker Land

Information & Zimmervermittlung
Bierstraße 22-23, 49074 Osnabrück

Tel. +49 (0) 541 323-4567

Mail: reiseservice@osnabruecker-land.de

osnabruecker-land.de

Der **Tagungsservice** ist die erste Anlaufstelle für Verbände, Stiftungen, Unternehmen und Vereine, die ein Event im Osnabrücker Land planen. Von der ersten Anfrage bis zur Abreise des letzten Teilnehmenden stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen mit umfangreichem Standortwissen zur Seite, vermitteln Locations, Hotelkontingente und Event-Dienstleister.

Tagungsservice Osnabrück

Tel. +49 (0) 541 323-3074

Mail: tagungsservice@osnabrueck.de

tagungsservice-osnabrueck.de

@meetosnabrueck

Direkt neben dem historischen Rathaus in Osnabrück freut sich das Team der Tourist Information auf Ihren Besuch. Hier erhalten Sie ganz konkrete Tipps für Ihren Aufenthalt, aber auch Kartenmaterial, Veranstaltungstickets und Osnabrücker Souvenirs.

Tourist Information Osnabrück | Osnabrücker Land

Bierstraße 22-23

49074 Osnabrück

Tel. +49 (0) 541 323-2202

Mail: tourist-information@osnabrueck.de



Team der Tourist Information



Johanna Leonhard,
Reiseservice Osnabrücker Land



Jutta Lindenmeyer,
Reiseservice Osnabrücker Land



Katja Sierp,
Tagungsservice Osnabrück



Katrin Krusch,
Tagungsservice Osnabrück

IHRE KONTAKTE

VOR ORT

Tourist-Infos im Osnabrücker Land

Noch mehr Details sowie Informationen zu Unterkünften, Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten vor Ort erhalten Sie in den Tourist-Informationen und Gemeinden im gesamten Osnabrücker Land.

Tourist-Info Bad Essen
Tel. +49 (0) 5472 9492-0
badessen.info

Tourist-Information Bad Iburg
Tel. +49 (0) 5403 404-66
badiburg.de

Bad Laer Touristik GmbH
Tel. +49 (0) 5424 2911-88
bad-laer.de/urlaub

Kur und Touristik Bad Rothenfelde GmbH
Tel. +49 (0) 5424 22180
bad-rothenfelde.de

Gemeinde Belm
Bürgerbüro
Tel. +49 (0) 5406 505-0
belm.de

Tourist-Information
Bissendorf
Tel. +49 (0) 5402 404-0
bissendorf.de

Gemeinde Bohmte
Tel. +49 (0) 5471 808-0
bohmte.de

Stadtmarketing
Bramsche GmbH
Tel. +49 (0) 5461 9355-0
bramsche.de

Tourist-Information im
Tuchmacher Museum
Bramsche
Tel. +49 (0) 5461 9451-10
tuchmachermuseum.de

Stadt Dissen aTW
Rathaus
Tel. +49 (0) 5421 303-0
dissen.de

Stadt Georgsmarienhütte
Tel. +49 (0) 5401 850-0
georgsmarienhuetten.de

Gemeinde Glandorf
Tel. +49 (0) 5426 9499-0
glandorf.de

Gemeinde Hagen a.T.W.
Tel. +49 (0) 5401 977-0
hagen-atw.de

Gemeinde Hasbergen
Tel. +49 (0) 5405 502-0
hasbergen.de

Gemeinde Hilter a.T.W.
Tourist-Info im Rathaus
Tel. +49 (0) 5424 2318-0
hilter.de

Stadt Melle, Kultur-
und Tourismusbüro
Tel. +49 (0) 5422 965-0
melle.info

Gemeinde Ostercappeln
Tel. +49 (0) 5473 9202-0
ostercappeln.de

Gemeinde Wallenhorst
Tel. +49 (0) 5407 888-0
wallenhorst.de

TourismusMarketing
Artland GmbH
Tourismus-Information
(Quakenbrück)
Tel. +49 (0) 5431 907590
artland.de

Tourist-Information der
Samtgemeinde Bersenbrück
Tel. +49 (0) 5439 962472
Tourist-Information Ankum
Tel. +49 (0) 5462 7474-17
bersenbrueck-tourismus.de

Samtgemeinde Fürstenau
Touristisches Informationsbüro
Tel. +49 (0) 5901 9320-19
fuerstenau.de

Samtgemeinde Neuenkirchen
Tel. +49 (0) 5465 201-0
neuenkirchen-os.de

Tourist Information Osnabrück |
Osnabrücker Land
Tel. +49 (0) 541 323-2202
osnabrueck.de

Das Gartenparadies im Osnabrücker Land



Mit Möser in den Garten

Ausstellung im Park zur Gartengeschichte des
Osnabrücker Landes: 1. April - 30. Oktober 2021
Infos: www.osnabruecker-landesgeschichte.info



**Tauchen Sie ein in unsere Pflanzenvielfalt und Gartenkultur,
erleben Sie eine der größten deutschen Gartenbaumschulen!**

Im Eikrode 10 - 49565 Bramsche-Engter - 05468-1584 - www.baumschule-igel.de



KLEINE KARTE – GROSSE LEISTUNG

Ob individuell, zu zweit oder mit der Familie;
ob für ein oder zwei Tage: Mit der CityCard
Osnabrück erhalten Sie freien Eintritt in die
Osnabrücker Museen, freie Fahrt im Stadtbus-
netz und attraktive Gutscheine für diverse
Freizeitaktivitäten. Also nichts wie los:
Einsteigen und sparen!

Mehr Informationen?



ENTDECKER glück 2021

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH

Herrnteichsstr. 17+18, 49074 Osnabrück

Tel. + 49 (0) 541 323-4570

osnabruecker-land.de

Konzeption, Text, Design: Hagenhoff Werbeagentur,
Osnabrück, hagenhoff.de

Druck: Levien Druck, Osnabrück

Bildnachweise:

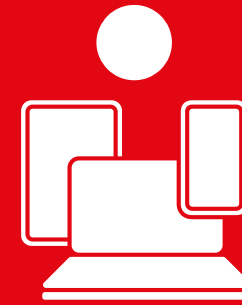
Titelbild: Blumenwiese: iStock.com/Keikona, Marienkäfer: iStock.com/eyup zengin; Seite 3: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 5: Farknot Architect/Shutterstock.com; Seite 6+7: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seiten 8-10 (Innenseiten Klapper): Zoo Osnabrück: Lengermann & Trieschmann GmbH & Co. KG, Kletterwald: Ulrike Lehnisch - LuxTeufelsWild, Baumwipfelpfad: Baumwipfelpfad Bad Iburg, Eisenzeithaus: Andrea Thiessen, Süntelstein: Bodo Zehm, Museum und Park Kalkriese: Caroline Flöring - Varusschlacht im Osnabrücker Land, Seite 11: Silberseestollen: Natur- und Geopark TERRA.vita, Alfsee Ferien- und Erlebnispark: Alfsee GmbH, Saurierfährten: Tourist-Information Bad Essen, UpSprung: UpSprung GmbH, Nettebad: Stadwerke Osnabrück AG; Seite 12/13: Bilder Automuseum: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus, Fursten Forest: Tim Trentmann; Seite 14: oben: Natur- und Geopark TERRA.vita, Mitte: Michael Münch, unten: Hartwig Wachsmann; Seite 15: Dieter Schinner; Seite 16/17: Christoph Steinweg; Seite 18/19: Baumwipfelpfad: CANDEO, Zwischenstopp: Achim Meurer, Hörstation Hufeisen-Route: Klaus Herzmann; Seite 20: Dinosaurier: Natur- und Geopark TERRA.vita, Salzstreuer: King of Salt, Dinofußspuren: WinWin artlab / Shutterstock.com; Seite 21: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 22: Macky Albor/Shutterstock.com; Seite 23: StrandArena: International Cableways association (ICA) / Alfsee Wasserski GmbH, Marina Bad Essen: Tourist-Information Bad Essen, Hasewelle: Jens Lintel; Seite 26/27: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 28: Tasche: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 29: oben + unten links: TourismusMarketing Niedersachsen GmbH - Alex K. Media, unten rechts: Björn Kaisen; Seite 30/31: Sole-Inhalierpavillon + Tasche: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus, SoleArena: Thomas Hellmann, Gradierwerk: Achim Meurer; Seite 32: CANDEO; Seite 33: Tasche: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 34/35: Illustration: Roland Warzecha, links oben: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus, Mitte + unten: Varusschlacht im Osnabrücker Land, Foto Hermann Pentermann; Seite 36:

oben: Varusschlacht im Osnabrücker Land - Foto Ingo Plato, kleines Bild: Varusschlacht im Osnabrücker Land - Foto Karl Johaentges; Seite 38/39: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 40-42: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 45: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 46/47: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 48/49: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 50: Felix-Nussbaum-Haus: Uwe Lewandowski, Museum Industriekultur: Christian Grovermann, Tuchmacher Museum: Oliver Pracht, Museum im Kloster: Landkreis Osnabrück / Uwe Lewandowski; Seite 52/53: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 54/55: Heimatverein der Samtgemeinde Borgloh e.V.; Seite 56/57: Irrgarten: Helmut Schmidt, Botanischer Garten: Universität Osnabrück - David Ebener, Schloss Ippenbürg: ©Schloss Ippenbürg, Mammutbaum: Klaus Herzmann, Gräser: winyuu/Shutterstock.com; Seite 58/59: Großes Bild: kwanisik/Shutterstock.com, Porträt Osthoff: ©Hotel Rittergut Osthoff; Seiten 60-65: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 66/67: Thomas Hellmann, Seite 68/69: Theke: tomertu/Shutterstock.com, Wimpel: Sabelskaya /Shutterstock.com; Seite 71: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus; Seite 72/73: Großes Bild: Hermann Pentermann, Porträt Jan Jansen: Hagenhoff Werbeagentur/Antje Dokus, unten rechts: © Shawn Hellmann / OsnabrückHalle; Seite 74: Morgenland Festival Osnabrück: Andy Spyra, Theater Osnabrück: Uwe Lewandowski; Seite 75: Angela von Brill; Seite 77: Bildhintergrund unten rechts: AnthreeB/Shutterstock.com; Seite 79: Reimer Thiessen

Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die Verwendung oder Reproduktion von Teilen dieser Broschüre ist in jedweder Form (Nachdruck, Kopie, Verwendung für elektronische Medien, etc.) untersagt. Insbesondere Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.

Hinweis:

Die Datenschutzbestimmungen der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH können Sie unter folgendem Link abrufen:
osnabruecker-land.de/service/datenschutz/



Durchblick deine Finanzen.

**Finanzplaner, Kontowecker und
Multibanking –
unsere digitalen Banking-
Funktionen helfen, auch in unsicheren
Zeiten den finanziellen Überblick zu
behalten.**



Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

BLEIBEN SIE GESUND!

Bis bald im Osnabrücker Land!

Willkommen am Flughafen Münster/Osnabrück!

Nach Osnabrück und ins Osnabrücker Land gelangen Sie aus allen Teilen der Welt schnell und ganz bequem. Komfortable Flugverbindungen ermöglichen auch weiter entfernt wohnenden Besuchern der Stadt des Westfälischen Friedens eine unkomplizierte und einfache Anreise.

Dabei nehmen wir unsere Verantwortung für die Umwelt sehr ernst. Als Vorreiterairport in Deutschland arbeiten wir bereits ab dem Jahr 2030 komplett klimaneutral, und schon heute konnten die CO₂-Emissionen um 90 % reduziert werden.

Alle weiteren Informationen rund um unseren Flughafen, wie aktuelle Flugpläne, unsere Services oder den praktischen Busshuttle nach Osnabrück, finden Sie auf unserer Website www.fmo.de

Welcome to Münster/Osnabrück International Airport!

You can travel to the city of Osnabrück and its surrounding region fast and comfortably. With convenient flight connections we offer a stress-free and easy arrival to the city of the Peace of Westphalia, even for far-away living visitors.

We take great responsibility for our environment. As a role model airport in Germany we will operate 100% climate-neutral by 2030 and have already reduced our CO₂-emissions by 90% today.

Please visit our website www.fmo.de for further information about the airport such as timetables, services or our bus shuttle between Osnabrück and Münster/Osnabrück International Airport.

We look forward to seeing you!

FMO 2030
CO₂ NEUTRAL

OSNABRÜCKS TOR ZUR WELT

FMO.DE
#wirfliegenabhier



MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT